Informationsblatt der Gemeinde Fließ

Zugestellt durch Post.at ... Amtliche Mitteilung

FLIESS AKTUELL

Foto: Wackernell H.

Aus dem Inhalt

Bürgermeister	Seite	2 - 3
Gesund und fit	Seite	5
Pfarre Fließ	Seite	6
Kindergarten	Seite	12
Konzerthighlight SBV	Seite	17
Naturpark	Seite	18 - 19
Schiklub Niedergallmigg	Seite	28 - 29

Nr. 3
Sept. 18
Jahrgang 48

Aus der Sicht des Bürgermeisters!

Liebe Leserinnen und Leser von Fließ aktuell!

Nach dem schneereichen Winter durften wir in diesem Jahr auch den Sommer mit sehr viel Sonne genießen. Die Obsternte wird in diesem Jahr sehr erfreulich ausfallen. Wo es Sonne gibt, gibt es auch Schatten. Nach einer starken Heuernte im Frühjahr ist das Grumet sehr spärlich ausgefallen. Wassermangel gab es nicht nur in der Kulturlandschaft, auch unser Trinkwasserverbrauch hat in der letzten Juli- und in der ersten Augustwoche ein Abdrehen der öffentlichen Brunnen erfordert. Besonders in den Abendstunden (18 bis 22 Uhr) wurden die Wasserreserven durch das Duschen und Gartengießen komplett aufgebraucht. Nachdem der Klimawandel auch bei uns spürbar ist, werden wir die Wasserversorgung durch neue Speicher erweitern.

Marder und Füchse

In den letzten Jahren klagen sehr viele über den Besuch von Mardern und Füchsen in und um unsere Wohnhäuser. Vielfach sind wir dafür selber verantwortlich. Unsere Komposthaufen werden teilweise mit Fleischresten gefüllt. Diese wirken wie ein Magnet auf diese Tiere. Wir ziehen sie damit in Wohnhausnähe. Fleischreste haben nichts auf dem Komposthaufen zu suchen. Dafür gibt es die Biomüllsammlung.

Dorferneuerungspreisverleihung

Von Donnerstag, den 20. bis Samstag, den 22. September findet die Verleihung des Europäischen Dorferneuerungspreises im Kulturzentrum statt. Nachdem die Gemeinde Fließ diesen im Jahre 2016 gewonnen hat, dürfen wir die Verleihung des alle zwei Jahre zu vergebenden Preises durchführen. Aus den 24 teilnehmenden Regionen wurde Hinterstoder (OÖ) von der internationalen Jury als Sieger auserkoren. Ich darf erinnern, dass wir die erste und einzige Tiroler Gemeinde sind, welche diesen Preis bisher gewonnen hat. Ausschlaggebend für unseren Sieg war vor allem unser erstmals in dieser Form durchgeführter Planungswettbewerb mit Bürgerbeteiligung beim Bau des neuen Gemeindezentrums. Zusatzpunkte erhielten wir auch für unsere Bildungseinrichtungen, Kinderbetreuungseinrichtungen, den Naturpark und das Museumsangebot, unsere Grund- und Bodenpolitik (Siedlungsgebiete in allen Ortsteilen), unsere Almwirtschaft und unsere Wirtschaftspolitik sowie für die Aufnahme von Flüchtlingen in unserer Gemeinde. Der ausgezeichnete Zustand unserer Kirchen und Kapellen, die gepflegten Kulturflächen durch die Arbeit unserer Bauern, die Vielfalt bei den Vereinen und die Erhaltung alter Bausubstanz (Marth-Knabl-Haus und Weißes Kreuz) brachten ebenfalls Punkte.
Nachdem alle einen entsprechenden Beitrag für unser Dorf erbracht haben, würde es uns sehr freuen, wenn viele Fließerinnen und Fließer bei der Preisverteilung dabei sind. Ich darf alle recht herzlich dazu einladen. Landeshauptmann Günther Platter und der Präsident der Europäischen Dorferneuerung, Dr. Erwin Pröll, werden die Preise übergeben. Das Programm zur Feier ist auf der letzten Seite zu finden. Ganz herzlich bedanken möchte ich mich bei unserem Kulturausschuss, der maßgeblich an den Vorbereitungen gearbeitet hat. Herzlichen Dank an alle Mitarbeiter der Vereine (der Erlös der Veranstaltung fließt direkt in die neue Sportanlage, daher wird das notwendige Personal von diesen Vereinen gestellt) und der Gemeinde, welche uns bei diesem Fest unterstützen. Nachdem wir nur einen kleinen Teil der Gäste (es werden ca. 900 Personen sein) in Fließ unterbringen können, werden wir die Parkplatzlogistik für Busse entsprechend gestalten. Ich bitte schon jetzt um Verständnis für mögliche verkehrsbedingte Probleme. Die Straße beim Schul- und Kulturzentrum ist am Freitag zwischen 14:15 und 15:15 Uhr gesperrt. Danke für das Verständnis. Ich bitte, dass die Fahnen von Donnerstag, den 20. September bis Samstag, den 22. September an der Via Claudia von Mühlbach bis zum Kulturzentrum gehisst werden.

FF Halle mit Fraktionraum Piller

Die Aushubarbeiten sind nun beendet. Die FF Piller ist derzeit voll einsatzfähig in der Halle von Erhart Sigmund untergebracht. Der Rohbau mit Fenster und Außentüren wird bis Weihnachten erstellt. Die Fertigstellung ist für August 2019 geplant. Der Gehsteig zwischen der Feuerwehrhalle und der Einfahrt nach Oberpiller wird im Rohplanum errichtet.

Sport und Freizeitzentrum Kalvari

Die Planungsarbeiten wurden vergeben. Die Vermessungsarbeiten sind nun abgeschlossen. Der Planentwurf wird sodann mit den betroffenen Vereinen und der Schule (NMS und VS) besprochen und für die Einreichung zur Bauverhandlung aufbereitet. Die Arbeiten werden von der Gemeinde unter großer Mithilfe der Vereine (Fußballklub, Tennisklub, Fasnachtsverein, Schafzuchtverein und Motorradklub Fließ) durchgeführt. Die Zufahrtsstraße wird 2018/2019 noch weiter adaptiert.

Ausbau Breitband- Glasfaser

Die Arbeiten in Urgen konnten abgeschlossen werden. Ab Oktober werden wir die Ortsteile Brosgen und Fassern an das Netz anhängen. Damit können wir diesen Teilabschnitt beenden. Im nächsten Jahr werden diese Ausbauarbeiten (Abschnitt 3 Eichholz - 2019 und Hochgallmigg - 2020) weitergeführt.
Anschlusskosten und Anschlussanträge können über das Internet bei der Firma Tirolnet abgefragt bzw. beantragt werden.

Wohnanlage NHT Schloss

Am 24. August konnten alle 12 Wohnungen bezogen werden. Es gibt bereits Anträge für die im Herbst 2018 folgende neue Anlage mit 15 Wohneinheiten. Diese wird östlich der gerade fertig ge-

stellten errichtet. Die Wohnungen können 10 Jahre gemietet und dann gekauft (oder weiter gemietet) werden. Unterlagen gibt es im Gemeindeamt (Chriselda). Auch private Wohnbaugesellschaften bauen und bieten Wohnungen (Eigentum) an. Bei uns im Amt können wir diese Kontakte vermitteln.
Wir sind gerne bei der Vermietung oder bei der Wohnungssuche behilflich.

Jagerhütte- Neuverpachtung

Simone und Axel sind die neuen Pächter auf der Jagerhütte. Nach kleinen Adaptierungen wird die Hütte noch im Herbst 2018 den Betrieb aufnehmen.

Flächenwidmungsplanänderungen

Wir bereiten derzeit die notwendigen Änderungen für den Flächenwidmungsplan vor. Es handelt sich dabei meist um kleine Anpassungen (auch Rückwidmungen) aufgrund von kleinen Grenzänderungen oder um kleine Änderungen durch den geänderten Gefahrenzonenplan. Neuwidmungen können nur vorgenommen werden, wenn diese Flächen im bestehenden Raumordnungskonzept bereits vorgesehen sind. Die betroffenen Grundbesitzer werden schriftlich verständigt.

Zufahrtsstraße Niedergallmigg

Am Freitag, den 3. August wurde die Straße nach Niedergallmigg nach mehrmonatiger Sperre wieder frei gegeben. In dieser Straße wurden sowohl die Wasserleitung, die Oberflächenentwässerung und das Glasfaserkabel mitverlegt. Der Ausbau erfolgte für eine Begegnung von LKW und PKW. Mit der Asphaltierung und der Errichtung von Absturzsicherungen ist diese Straße in einem der Verkehrsbelastung entsprechenden Zustand.

Sprengelarzt

Bei der letzten Ausschreibung durch die Ärztekammer hat sich keiner um diese Stelle in Fließ beworben. Ich bin dankbar, dass Dr. Walter Stefan die ärztliche Versorgung in Fließ weiterführt, bis ein(e) Nachfolger(in) für ihn gefunden wird. Ich hoffe, dass dies in absehbarer Zeit gelingt.

Ich wünsche allen einen schönen Herbst, den Kindergartenkindern, Schülern und Lehrern einen guten Start in das neue Schul- und Kindergartenjahr.

Euer Bürgermeister
Hans-Peter Bock

6. Oktober 2018 Zivilschutz-Probealarm in ganz Österreich

Am Samstag, den 6. Oktober 2018, wird wieder ein bundesweiter Zivilschutz-Probealarm durchgeführt. Zwischen 12:00 und 12:45 Uhr werden nach dem Signal „Sirenenprobe“ die drei Zivilschutzsignale „Warnung“, „Alarm“ und „Entwarnung“ in ganz Österreich ausgestrahlt werden. Der Probealarm dient einerseits zur Überprüfung der technischen Einrichtungen des Warn- und Alarmsystems, andererseits soll die Bevölkerung mit diesen Signalen und ihrer Bedeutung vertraut gemacht werden.

Österreich verfügt über ein gut ausgebautes Warn- und Alarmsystem, das vom Bundesministerium für Inneres gemeinsam mit den Ämtern der Landesregierungen betrieben wird. Damit hat Österreich als eines von wenigen Ländern eine flächendeckende Sirenenwarnung.

Die Signale können derzeit über mehr als 8.200 Sirenen (davon in Tirol 963 Sirenen) abgestrahlt werden. Die Auslösung der Signale kann je nach Gefahrensituation zentral von der Bundeswarnzentrale im Einsatz- und Koordinationscenter des Bundesministeriums für Inneres, von den Landeswarnzentralen der einzelnen Bundesländer oder den Bezirkswarnzentralen erfolgen.

Goldene Hochzeit

Am 24. Juni feierten die Eheleute

Edeltraud und Othmar Senn

die Goldene Hochzeit

Am 23. September feiern die Eheleute

Melita und Josef Marth

die Goldene Hochzeit

Am 23. September feiern die Eheleute

Margit und Klemens Kogler

die Goldene Hochzeit

Zu diesem besonderen Jubiläum gratulieren wir ganz herzlich und wünschen weiterhin recht gute Gesundheit.

David Hann

hat beim

Bundeswettbewerb „Prima la Musica 2018“

in der Wertungskategorie Zither, Altersgruppe 1, den **1. Preis** erreicht. Herzliche Gratulation zu dieser glänzenden Leistung und weiterhin viel Freude beim Musizieren.

Wie und wo entsteht das Fließer Gemeindeblatt? Die Antwort auf diese und viele andere Fragen bekam eine Schülergruppe der **Neuen Mittelschule** von **Matthias Egger** von der **Firma Alpendruck** in **Imst**. Ein herzliches Dankeschön für die Bereitschaft, uns den Ablauf der Produktion von ***„FLIESS AKTUELL“*** zu zeigen!

Genieße deine Zeit - denn du lebst nur jetzt & heute. Morgen kannst du gestern nicht nachholen und später kommt früher als du denkst.

Herbstimpressionen...

Der Herbst – auch die goldene Jahreszeit genannt – zeigt sich oftmals von seiner schönsten Seite. Wenn sich die Sonne in den bunten Blättern der Bäume und Sträucher widerspiegelt, die Farbenpracht der Natur unsere Augen und Sinne erfreut, dann drängt es uns nochmals ins Freie, um unser Gemüt und unsere Sinne zu füllen und aufzutanken. Und wenn das Wetter sich in Regen verwandelt, die Temperaturen unter „Wohlfühlniveau" fallen, genießen wir die Zeit unter einer kuschligen Decke mit einem selbst gepflückten Kräutertee und freuen uns umso mehr auf genussvolle Oktobertage im heimeligen Haus oder in unserer unvergleichlichen Natur.

Gemüse des Monats September

TOMATE - lateinischer Name „Solanum lycopersicum"

Die Tomate ist das Lieblingsgemüse der Österreicher. Die roten Früchte schmecken nicht nur gut, sondern sind auch äußerst gesund. Sie sind reich an Vitamin C, zudem enthalten sie die Vitamine B1, B2, B6 sowie Pantothensäure und Niacin. Die Vitamin-C-Konzentration ist in der Schale drei Mal so hoch wie im Fruchtfleisch. Für die rote Farbe der Tomate ist der Inhaltsstoff Lykopin verantwortlich. Ihm wird eine ganze Reihe gesundheitlicher Effekte nachgesagt. Es konnte in einigen Studien gezeigt werden, dass Lykopin das Wachstum der Krebszellen (Prostatakrebs) hemmt. Ähnlich sieht die Wirkung bei Bluthochdruck aus.

Rezept:

Tomaten-Risotto mit frischen Tomaten (5 Portionen)

Zutaten:

500 g	*Risottoreis*
6 EL	*Olivenöl*
2 gr.	*Zwiebel fein geschnitten*
2 EL	*Tomatenmark*
2 Zehen	*Knoblauch fein geschnitten*
4 große	*Tomaten (frisch)*
1 ½ lt.	*Gemüsebrühe*
1 dl	*Rotwein*
200 g	*Gruyère (Hartkäse) frisch geraffelt*
1 dl	*Sahne (Vollrahm)*
	etwas Salz und Pfeffer

In einer Pfanne Wasser zum Kochen bringen, Tomaten am Kopf kreuzweise einritzen, kurz ins heiße Wasser geben und schnell kalt abschrecken. Tomaten schälen, in Viertel schneiden, Strunk entfernen und entkernen, dann in kleine Würfelchen schneiden.
Das Wasser abschütten, Pfanne trocknen und das Olivenöl darin erhitzen. Zwiebeln und Knoblauch beigeben, unter Rühren etwas andünsten, Reis beigeben und etwas glasig dünsten. Das Tomatenmark gut darunter mischen, ablöschen mit dem Rotwein, kurz unter Rühren verkochen lassen und sofort 1 Liter Bouillon an den Reis geben. 2 Minuten kochen lassen, die Tomatenwürfel unterziehen und alles langsam gar köcheln lassen, ab und zu von der restlichen Bouillon nachgießen.
Kurz bevor der Reis gar ist, den Käse und die Sahne gut darunter mischen, kräftig abschmecken mit Salz und Pfeffer.

Heilpflanze des Monats September

Holunder - lateinischer Name „Sambucus nigra"

Dem Schwarzen Holunder, auch Holler, Eller oder Flieder genannt, wurden schon in vorchristlichen Überlieferungen schützende und heilende Kräfte zugesprochen. So war er der germanischen Hausgöttin Holle geweiht, und im Volksglauben brachte es Unglück, einen Holunder zu fällen.
Holunder beeinflusst den Wärmehaushalt und regt die Schweißsekretion an. Er wird darum in Form von heißen Getränken bei fiebrigen Erkältungskrankheiten als schweißtreibendes Mittel eingesetzt. Er fördert den Auswurf bei Husten und Bronchitis. Beerenmus und frisch gepresster Saft wirken wassertreibend und abführend. Äußerlich kühlt und heilt der Saft der Blätter leichte Verbrennungen, Hautreizungen und Blutergüsse.

Anwendungsarten:

Saft, Sirup

2 kg reife, entstielte Beeren entsaften, mit 500 g Zucker 5 Min. lang kochen, abschäumen, abfüllen und heiß verschließen.
Vorbeugend und bei Erkältungskrankheiten wird der Saft oder der mit Wasser verdünnte Sirup möglichst heiß getrunken.

Omas Haushaltswissen

Passend zum Ende der Almzeit ist es mir ein Bedürfnis, einen einfachen, aber wichtigen Tipp von meiner lieben Tante Rosamunde vom Piller weiterzugeben:
Zur Aufbewahrung von (Alm)Käse gibt man ein Stück Würfelzucker in die Aufbewahrungsbox, der Käse fühlt sich darin pudelwohl und die Schimmelbildung bleibt zur Gänze aus ☺

Möchte mich mit dem Zitat von BUDDHA in einen farbenprächtigen Herbst verabschieden

„Verweile nicht in der Vergangenheit, träume nicht von der Zukunft. Konzentriere dich auf den gegenwärtigen Moment"

Reinstadler Rosi

Pfarre Fliess

Liebe Fließerinnen und Fließer,

am 20. und 21 September wird in Fließ der europäische Dorferneuerungspreis 2018 vergeben.
Fließ hat diesen Preis 2016 erhalten. Eine hohe Auszeichnung für die Gemeinde Fließ und große Wertschätzung für all jene, die sich für die Dorferneuerung engagiert haben und es weiterhin tun.
Es ist unbestritten, dass die äußere Erscheinung eines Ortes das Wohn- und Lebensgefühl der Bewohner positiv oder negativ beeinflusst. Wer wohnt schon gerne in einem dunklen, feuchten Loch? Um stimmig zu sein, muss aber die äußerliche Erscheinung von Orten mit der inneren einhergehen. Anders gesagt: eine noch so schöne Hausfassade nützt nicht viel, wenn innerhalb der Mauern ein miefiges und stickiges Wohn- und Lebensklima herrscht.
Das gilt auch für Kirchenbauten. Auch sie müssen von Zeit zu Zeit erneuert und renoviert werden. Niemand geht gerne in eine Kirche, die von außen wie eine Ruine ausschaut. Kaum jemand wird länger in einer Kirche verweilen, in der man vor lauter Dunkelheit die Hand nicht mehr vor den Augen sieht, es wie in einer Bruchbude zieht oder nach Moder riecht. Andererseits ist eine Kirche, die in ihrer äußeren Erscheinung ein Prunkstück ist, nur die halbe Miete. Denn ihr eigentlicher Zweck ist es, für den Besucher einen Raum der Gottesbegegnung zu schaffen. Und diese will immer auch eine innere Erneuerung des Menschen bewirken.
So wünsche ich Euch, dass die Initiativen zur Dorferneuerung und die nach außen hin gut gerichteten Kirchen in Fließ auch zu einer inneren Erneuerung, auch im Glauben, beitragen.

So grüßt Euch euer Pfarrer
Chrysanth Witsch

Terminaviso	
Sonntag, 9.9..	**Kirchtag** 9:00 Uhr Messe in der Barbarakirche, anschließend Prozession
Samstag, 7.10.	**Erntedank** 9:00 Uhr Hl. Messe in der Barbarakirche, musikalisch gestaltet vom Kirchenchor Absam
Freitag, 26.10.	**Familienwallfahrt**
Sonntag, 28.10.	Urgen **Nacht der 1000 Lichter**

Fließer Kirchtag

Am 9. September begehen wir den Kirchtag. Bei der letzten Pfarrgemeinderatsitzung wurde über den Prozessionsweg am Kirchtag diskutiert. Es wurde beschlossen, dass nach der Hl. Messe die Prozession von der Barbarakirche zum Haus Dr. Stefan führt, dort rechts weg die Strasse weiter am GH Schwarzer Adler vorbei und dann bei der Kreuzung hinauf zum DOZ unterhalb des Dorfcafes. Der erste Altar wäre dann beim Aufgang zum Friedhof vorgesehen. Von dort führt der Prozessionsweg dann weiter durch das Dorf bis zum Brunnen /Haus Konrad Juen. Dort wäre wie gewohnt der zweite Altar. Von dort geht die Prozession dann weiter links hinunter zurück zur Barbarakirche und endet dort mit dem Segen in der Kirche.

Für den PGR
Pfr. Chrysanth Witsch
Obfrau Maria Schütz

Auflösung - Gemeindeblattquiz

11 Fehler haben sich letztens im Bild vom Wehr in der Runserau versteckt.

10 davon wurden von

GEIGER GILBERT

richtig gesehen und angekreuzt.

Für diese super Leistung gab es von Hans-Peter einen Gutschein für ein Essen in einem Gastlokal in Fließ.

Herzlichen Glückwunsch und Mahlzeit!

Kaplanei Piller

Patrozinium und Feier des Goldenen Priesterjubiläums

Am Sonntag, 05.08.2018, dem „Piller Kirchtag“, fand nach dem feierlichen Gottesdienst die Kirchtagsprozession bei herrlichem Wetter statt.
Im Anschluss daran wurde Pfarrer Gleinser, der 1968 zum Priester geweiht wurde, zum Goldenen Priesterjubiläum herzlich in der Kirche Maria Schnee gratuliert. Der Kirchenchor Piller sang ihm zu Ehren das ergreifende Lied „Sei uns gegrüßt am heutigen Fest….“.
PGR-Obmann Stellvertreter Albert Schnegg überbrachte Glückwünsche im Namen der Bevölkerung von Piller sowie des Pfarrgemeinde- und Pfarrkirchenrates und des Mesnerteams und bedankte sich für die jahrelange Seelsorgetätigkeit.
Auch Bürgermeister Ing. Hans Peter Bock ließ es sich nicht nehmen, seitens der Gemeinde zum Jubiläum zu gratulieren und ihm für sein priesterliches Wirken zu danken. Beide wünschten ihm weiterhin Gesundheit und noch viel Freude beim Berggehen und Reisen.
Dabei wurde dem Jubilar vom Bürgermeister eine Geldspende und von Albert Schnegg eine Zuwendung sowie eine „Marende“ überreicht.
In seiner Dankesrede meinte der Jubilar: „Ich bin sehr gerne hier in Piller. Ihr seid eine angenehme Gemeinschaft und ich komme sehr gerne zu euch, solange es mir noch möglich ist.“
„Gott sei Dank!“
Nach dieser kleinen Feier zogen der Jubilar und die Kirchenbesucher zum Kirchtagskonzert der Musikkapelle Piller beim Pavillon.

Neururer Veronika

Fotos: Gaim Manfred

Verein „Saltgmochts“ informiert

Der Verein Saltgmochts hat heuer wieder eine Spende übergeben können.
Am **7. Dezember 2018** dürfen wir die Band Humus im Festsaal der NMS Fließ mit ihren neuen Hits wieder in Fließ zu einem vorweihnachtlichen Konzert willkommen heißen. Der Kartenvorverkauf startet voraussichtlich Ende Oktober/ Anfang November. Für weitere Infos besucht uns auf Facebook und bleibt auf dem Laufenden.

Obfrau
Marlies Knabl

© humus, wolfgang kury

VINZENZVEREIN „St. Barbara Fließ“

Die Vinzenzwallfahrt fand am 14. Juni statt und führte uns in die Pfundser Tschey. Den Gottesdienst gestalteten Pfarrer Chrysanth und Pfarrer Werner in der Kapelle Maria Schnee. Bei einem geselligen Nachmittag mit einer Jause, Kaffee und Kuchen verging die Zeit sehr schnell.
Bedanken möchten wir uns bei unseren Pfarrern Chrysanth und Werner für die zur Verfügungstellung der Hütte, bei Böhm Walter für die spendierte Jause und allen Helfern und Helferinnen.

Die Vinzenzstube öffnet nach der Sommerpause am 6. September 2018 und ist dann jeden Donnerstag von 14:00 – 17:00 Uhr in Betrieb. Wir freuen uns wieder auf zahlreichen Besuch.

Ein Anliegen von Vinzenz von Paul waren die Besuchsdienste für Arme und alleinstehende Mitmenschen. Die Vinzenzgemeinschaft hat sich die Besuche älterer Mitmenschen zur Aufgabe gemacht. Seit der Gründung vor 30 Jahren besuchen wir Mitmenschen bei einem runden Geburtstag ab dem 80sten Lebensjahr.

Kontaktadresse:
Obfrau Edeltraud Schöni
Tel. 0669 16660226
E-Mail: edeltraud.schoeni@aon.at

Durch die geänderten Datenschutzrichtlinien benötigen wir die Unterstützung der Angehörigen und bitten euch, wenn ein Besuch erwünscht ist, die Geburtstage eurer zu Ehrenden anzugeben.

Am 21. Oktober 2018 feiert der Vinzenzverein „St. Barbara Fließ“ sein 30 Jahrjubiläum beim Gottesdienst in der St. Barbara Kirche mit anschließender Agape.

Schöni Edeltraud

„NATÜRlich GALLMIGG“

Traditioneller Weihnachtsbasar am 1. Dezember

Der Verein „NATÜRlich Gallmigg“ richtet jedes Jahr am Samstag vor dem 1. Adventsonntag einen Basar in Niedergallmigg aus. Auch in diesem Jahr hoffen die Vereinsmitglieder auf reges Interesse aus der Bevölkerung. Die Vorbereitungen für den Basar am 1. Dezember sind bereits in vollem Gange.

Basar 2018
Samstag, 01. Dezember 2018
Nach der Abendmesse (ca. 20 Uhr)
bei der Volksschule Niedergallmigg

Osteuropahilfe 2018

Gfall Josef (Mitglied des Organisationsteams)

Terminankündigung		
Fr., 14.09.2018	12.00 bis 20.00 Uhr	Recyclinghof Fließ
Fr., 21.09.2018	13.00 bis 16.00 Uhr	Kaserne Landeck
Sa., 22.09.2018	08.30 bis 12.00 Uhr	Kaserne Landeck
Di., 25.09.2018	08.30 bis 16.00 Uhr	Kaserne Landeck

Zielgebiete: Satu Mare in Rumänien, Suhareka und Peja im Kosovo sowie Moldawien

Unsere Partner vor Ort:
Caritas, HANDIKOS, DPM, Sr. Maria Schwab, Sr. Martha Fink und Land Tirol

Gesammelt werden:
Bekleidung und Schuhe für Kinder und Erwachsene (Sommer und Winter), Kinderwagen, Spielzeug, Schultaschen, Schulsachen, Windeln für Kinder und Erwachsene), Betten, Bettwäsche, Leintücher, neuwertige Matratzen (verschmutzte Matratzen müssen wir leider zurückweisen), Pflegebetten, Hand-und Badetücher, Hygieneartikel, Fahrräder, Rollstühle und Rollatoren.

Die Spenden sollen in sauberem und ordentlichem Zustand sein.

Achtung:
Keine Lebensmittel und Medikamente, da diese Güter im Kosovo nicht eingeführt werden dürfen. Sachspenden bitte in stabile Kartons verpacken und beschriften -damit wäre uns logistisch sehr geholfen!

Wir bitten auch wieder um Geldspenden.
IBAN AT81 4239 0005 0011 2819
Kennwort "Osteuropahilfe"

Informationen unter

0650/5135132 oder

gfall.josef@evonet.at

Die Gefährlichkeit des Wolfes

Von Prof. Jäger Reinhold

Immer wieder wird von verschiedensten Institutionen und Personen darauf hingewiesen, dass der Wolf – obwohl ein sehr imposantes Raubtier – eigentlich harmlos für den Menschen ist, dass Menschen nicht in sein Beutespektrum passen und infolgedessen von ihm nur eine sehr geringe Gefahr ausgeht. Das „Norwegische Institut für Naturforschung NINA“ schreibt dazu sinngemäß: „Wenn man die Häufigkeit der Wolfsattacken auf den Menschen mit derer anderer großer Fleischfresser vergleicht, so stellt der Wolf wohl das harmloseste Raubtier trotz seiner Größe und seines Räuberpotentials dar“. Gleichzeitig weist selbiges Institut in seiner großangelegten Studie über Wolfsattacken der letzten 400 Jahre auf Menschen daraufhin, dass im Gegensatz zu einem gesunden Wolf ein von Tollwut befallener wohl das gefährlichste von allen Raubtieren darstellt.

Die argumentative Behauptung, dass der Tollwutvirus in Europa längst ausgerottet ist, widerspricht der Realität. Sieht man sich die Verbreitungskarte in Bezug auf Tollwut der AGES Österreich an, so ergeben sich deutlich gehäufte Fälle von Tollwut am Balkan, rund um die Karpaten, Weißrussland und Russland. In Deutschland wird explizit vor dem Hantieren mit Fledermäusen gewarnt, da diese ebenfalls vom Virus befallen sein können.

Im Jahre 2001 biss ein tollwütiger Wolf in Lettland 5 Hunde, 1 Pferd und 2 Menschen. Der eindrücklichste dokumentierte Fall eines tollwütigen Wolfes ereignete sich wohl im Jahre 1851 in Lorges Forst in Frankreich. Das kranke Tier legte in nur 7 Stunden eine Strecke von 45 km zurück und durchquerte dabei mehrere Dörfer, biss dabei 41 Menschen und 96 Nutztiere (de Beaufort 1987).

Vergleichende Ereignisse zwischen tollwütigen und nicht-tollwütigen Wolfsattacken in Europa:

Vergleicht man die Attacken von nicht-tollwütigen Wölfen mit tollwütigen zwischen 1750 und 2000 in Frankreich, so ergibt sich folgendes Bild: In dieser Zeitspanne gab es 138 Angriffe mit insgesamt 838 Opfern (davon 426 dokumentierte Todesfälle) von tollwütigen Wölfen. Im selben Zeitraum ereigneten sich 281 Angriffe mit 1082 Opfern (davon 683 Tote) von gesunden Wölfen. Es ereigneten sich somit wesentlich mehr Übergriffe auf Menschen von nicht-tollwütigen als von mit Tollwut infizierten Tieren.

Die wohl aufsehenerregendste Gruselgeschichte in Bezug auf Wolfsattacken stellt die Historie über die Bestie von Gevaudan aus Frankreich dar – sie ereignete sich zwischen den Jahren 1764 und 1767. In dieser Zeitspanne erfolgten 210 Attacken auf Frauen und Kinder, 113 Menschen wurden getötet. Erst als man zwei übergroße Wölfe erlegen konnte, hatte der Spuk ein Ende. Es wird vermutet, dass es sich um Wolfshybriden (Mischung aus Wolf und Hirtenhund) gehandelt hat – die Geschichte rund um die Riesenwölfe wurde mehrfach verfilmt.

Auch aus dem 20. Jahrhundert sind uns tödliche Überfälle bekannt: Im Vladimir District (Russland) wurden zwischen 1945 und 1947 10 Kinder getötet. Die sogenannte Kirov Episode (ebenfalls Russland) weist zwischen 1944 und 1950 22 Todesopfer durch Wölfe auf, allesamt Kinder. Betrachtet man die Tötungen von Menschen in Europa durch nicht-tollwütige Wölfe, so ergeben sich für das 18. Jahrhundert 602, das 19. Jahrhundert 379 und für das 20. Jahrhundert 22 Todesopfer. Die totalen Attackenanzahlen in Europa liegen bei 1572 (18. Jh.), 1177 (19. Jh.) und 273 für das 20. Jahrhundert.

Betrachten wir nunmehr die 59 Attacken zwischen 1950 und 2000, der Wolf war praktisch in ganz Europa ausgerottet, so ereigneten sich diese im Baltikum, der Slowakei und in Spanien. Durch tollwütige Wölfe verursachte Todesfälle betrugen 5 bei 38 Attacken (Litauen, Lettland). Von gesunden Wölfen wurden 21 Attacken auf Menschen dokumentiert, davon endeten vier tödlich, allesamt Kinder.

Dazu zwei Dokumentationsgeschichten aus Spanien: “Am 4. Juli 1974 nahm ein Wolf den am Feldrand liegenden 11 Monate alten Jose Tomas Martinez Perez auf, obwohl mehrere Erwachsene und ältere Kinder in der Nähe arbeiteten. Die Erwachsenen verfolgten den Wolf und fanden das sterbende Kind im Unterholz.

Am 10. Juli 1974 riss ein Wolf den 3jährigen Javier Iglesias Balbin von der Hand einer älteren Frau. Sie verfolgte den Wolf, doch er drohte ihr und floh mit dem Jungen. Seine Leiche wurde 250 m entfernt in einem Wäldchen gefunden. Die Augenzeugin erklärte, dass es sich bei dem Tier um eine laktierende Fähe mit deutlich sichtbarem Gesäuge gehandelt habe“ (NINA 2002).

In diesen Fällen wurde der Mensch (das Kind) als leichte Beute angesehen, wie auch im Allgemeinen Kinder die gefährdetste Gruppe bei „Beuteattacken“ darstellen – 90% aller Opfer von gesunden Wölfen sind Personen unter 18 Jahren (speziell Kinder unter 10 Jahren), gefolgt von Frauen. Der Wolf sucht sich nach Möglichkeit immer ein schwaches, wenig wehrhaftes Opfer als Beute aus. Shaun Ellis, der berühmte britische Wolfsforscher, dem es gelang, mit einem wildlebenden Wolfsrudel in den Rocky Mountains zusammenzuleben, hat dazu folgende Theorie: Die Wölfe nehmen den Menschen nicht mehr als ein Raubtier wahr, durch die moderne Ernährung, vornehmlich einer rein vegetarischen, riechen wir mehr und mehr wie Beutetiere. Zudem verhalten wir uns auch vermehrt wie Beutetiere, wir besitzen große Furcht beim Anblick eines Wolfes, haben Schweißausbrüche und unser Herz schlägt wild. Unsere Vorfahren wären niemals vor einem Bären oder Wolf weggerannt, sie waren an dessen Anwesenheit gewohnt. Sie wussten, dass sie nicht zwischen eine Mutter und deren Jungen geraten oder der Wurfhöhle zu nahe kommen durften. Wanderer lösen somit bei Wölfen eine gewisse Verwirrung aus, da wir den Geruch von Furcht verbreiten und Fluchtverhalten zeigen – wir riechen wie ein Reh und verhalten uns auch so (Ellis 2012).

Noch eine Vergleichszahl aus Indien. Dort wurden in der zweiten Hälfte des 20. Jh. 77 Angriffe von tollwütigen Wölfen mit 5 Toten registriert, im selben Zeitraum 311 Überfälle mit 273 Toten durch gesunde Tiere. Der Mensch drängt in Indien immer weiter in den Wildlebensraum der Wölfe vor, es werden Haustiere von Kindern im Wald gehütet, diese sind meist wehrlos den Raubtieren ausgesetzt.

Wer immer auch behaupten mag, dass nur mit dem Tollwutvirus infizierte Wölfe für den Menschen gefährlich sind, irrt womöglich. Dies zeigen auch die letzten, aktuelleren Fälle.

Im Herbst 2017 wurde die Britin Celia Lois Hollingworth beim Wandern in Griechenland von wilden Tieren getötet. Laut Aussage des Gerichtsmediziners sei sie von Wölfen zerfleischt worden. Eine Lehrerin in Alaska ist 2010 von Wölfen getötet worden. Die 32-jährige Joggerin wurde im Südwesten des Landes tot aufgefunden. Wolfstatzen- und Blutspuren am Unglücksort sprächen „mit großer Wahrscheinlichkeit" dafür, dass die wilden Tiere die Frau attackiert hätten.

Letztendlich bleibt das Resultat für die Wolfsopfer, egal ob von einem kranken oder gesunden Tier angegriffen, womöglich dasselbe – der Verlust des Lebens.

Durch die radikale Zurückdrängung des Wolfes im 19. Jahrhundert blieben nur die scheuesten Tiere übrig, aufgrund ihres Menschen vermeidenden Verhaltens konnten sie überleben. Durch die derzeitige rapide Zunahme der Bestände in ganz Europa (die durchschnittliche Populationszuwachsrate beträgt über 30%) werden wir alleine in Deutschland, hochgerechnet auf das Jahr 2025, rund 500 Rudel mit etwa 5500 Einzelwölfen haben. Durch den strengen und absoluten Schutz des Wolfes auf europäischer Ebene ist derzeit keine Regulierung vorgesehen (Flora-Fauna-Habitatrichtlinie). Es werden in der zunehmend größeren Population vermehrt Tiere auftreten, die ler-

nen, dass der Mensch keine Gefährlichkeit für sie darstellt, sofern es keine Bejagung gibt und der Wolf somit keine negative Verknüpfung mit dem Menschen erkennt, ihn auch nicht mehr als Raubtier wahrnimmt. Der beste Schutz für diese wilde Raubtierart ist, sie wild zu halten! Dazu gehört auch die Bejagung und Entfernung von Tieren, die sich an die Zivilisation gewöhnen und die natürliche Scheu vor dem Menschen verlieren. In Ländern wie Kanada, Schweden, Norwegen, Russland, Rumänien, Slowakei, Litauen, Lettland, Estland, Bulgarien oder Kroatien wird der Wolf regulär bejagt, gleichwohl wie jede andere nicht vom Aussterben bedrohte Wildtierart. Durch die Bejagung ist auch maßgeblich sichergestellt, dass die weniger scheuen Tiere vor die Büchse gelangen. Tierschutz hin oder her, wir sollten es nicht so weit kommen lassen wie die Kanadier, die die gefährdete Population von Bergkaribus (British Columbia) dadurch retten wollen, indem vermehrt Elche abgeschossen werden. Dies soll die Wölfe, die maßgeblich für die Dezimierung der Karibus verantwortlich sind, zur Abwanderung zwingen. Ausgearbeitet wurde der Vorschlag von der Universität in Alberta. Den Wolf offiziell durch vermehrte Bejagung zu dezimieren ist offensichtlich derzeit nicht „gesellschaftsfähig“, lieber lässt man ihn verhungern, indem man seine Hauptbeute erlegt. Da fragt man sich, was können die Elche dafür und wo bleibt der Hausverstand?

Gleichwohl sollte es uns langsam wach werden lassen, wenn Wölfe, seien es auch nur Jungwölfe, die unerfahren sind, von Jägern bei Revierarbeiten den Forsthelm klauen (Lohsa in Sachsen 2017) – wenn Wölfe in deutschen Vorstädten nach Hunden Ausschau halten und diese auch vermehrt als Beute ansehen und fressen (Sachsen 2017/2018)- wenn Wölfe bei Tageslicht sich auf Spielplätzen vor Kindergärten herumtreiben (Canazei – Trentino 2017) oder auf einem Waldkindergarten in Goldenstedt (Niedersachsen 2017) anwesend sind; die Bevölkerung drängt die Politik zur Entnahme des dort ansässigen Rudels, da sie ihre Kinder nicht mehr unbeaufsichtigt im Dorf spielen lassen kann und sich um deren Sicherheit sorgt. Ein Vertreter vom Naturschutzbund NABU meinte: „Dass Wölfe für Kinder überhaupt keine Gefahr darstellen, denn diese würden überhaupt nicht in deren Beuteschema passen“ - die Geschichte lehrt uns allerdings etwas anderes. Wie irrwitzig und emotionsgeladen die Diskussion über die Entnahme dieses Rudels geführt wird, zeigt uns die Ansage der Niederlande, die besagter Wolfsfamilie Asyl gewähren will. Zeitgleich hat sich eine Onlineplattform formiert, die für den Schutz der Wölfe eintritt und bereits hunderttausende Signierer registriert. Auch die Wolfsattacken vom Juni dieses Jahres auf zwei Kinder und eine Frau im Südosten Polens waren vorauszusehen. Überall dort, wo der Mensch die Landschaft schon zu sehr vereinnahmt hat, wird es zu Problemen kommen.

In naher Zukunft werden wir in Zentraleuropa nicht umhin kommen, die Wolfspopulationen zu dezimieren – auch wenn das nicht allen Bevölkerungsschichten gefallen wird. Um die Wahrscheinlichkeit von Wolfsattacken auf den Menschen zu minimieren, gilt es weiterhin die Tollwut flächendeckend zu bekämpfen, da ein tollwütiger Wolf in kurzer Zeit großen Schaden an Mensch und Haustieren anrichten kann. Es muss verhindert werden, dass Wölfe menschliche Siedlungen mit Futter in Verbindung bringen, zunehmend Haustiere reißen und es so zu einer positiv-korrelierten Habituation (Gewöhnung) zwischen Wölfen und Mensch kommt. Des Weiteren gilt es, den Wolf wild zu halten, der Mensch muss für ihn ein Raubtier sein, vor dem er (der Wolf) sich fürchtet – das geeignetste Mittel hierfür ist und bleibt die stetige Bejagung, das zeigen uns die Länder, in denen das Raubtier Wolf emotionslos bejagt und dessen Bestände reguliert werden, vor.

Der Wolf ist, was er eben ist: Ein faszinierendes, geheimnisvolles Wesen der Nacht, mit hoher Intelligenz ausgestattet, sehr anpassungsfähig, imstande einen Hirsch zu reißen, gefährlich, wenn er tollwütig ist. Er ist kein Kuscheltier, auch kein Haushund – diese werden von ihm getötet und gefressen. Der Wolf ist groß und stark, imstande einen Menschen zu töten, ein Raubtier eben. Er ist die Verkörperung der Wildnis. Als solches sollten wir ihm auch immer mit Distanz und Respekt begegnen.

Wieviel Platz er in der Alpenregion zugestanden bekommt, hängt von der dortigen Bevölkerung ab, davon, inwieweit sich Alpwirtschaft, Tourismus und Zivilisation in den Bergen mit dem Wolf vertragen.

Literaturangaben:
NINA-Norsk institutt for naturforsking: The fear of wolves – A review of wolfs attacks on humans. Trondheim 2002
Ellis Shaun: Der mit den Wölfen lebt. Goldmann 2012
De Beaufort F.G.: Historical ecology of wolves, Canis Lupus L.1758, in France. Paris 1988

Angaben zum Autor des Artikels:
Prof. Mag.rer.nat. Jäger Reinhold
jaeger.reinhold@gmx.at
Professor für Biologie am Gymnasium Landeck
Bergbauer in Fließ
Alpmeister der Gemeindealmen in Fließ
Jagdgenossenschaftsobmann der Jagd „Fließ rechtes Innufer“

Wiedereröffnung Niedergallmigger Straße

Knapp 9 Monate mussten wir über die Deponie unseren „Highway“ fahren. Besonders in den Wintermonaten war es alles andere als lustig und für viele von uns eine absolute Herausforderung.

Hier gilt mein Dank besonders den Anrainern für ihre Geduld und ihr Verständnis. File Christian war die feierliche Wiedereröffnung der Niedergallmigger Straße ein besonderes Anliegen. Und so hat er kurzerhand mit vielen Helferlein am Freitag, den 3. August eine kleine Eröffnungsfeier organisiert. Danke den Sponsoren für Speis und Trank. Der Musikkapelle Fließ ein herzliches Danke für ihr Kommen – sie haben für den feierlichen Rahmen gesorgt. Nach einer kleinen Ansprache von mir und Bgm. Ing. Bock Hans-Peter wurde die Straße offiziell frei gegeben und es wurde bis spät in die Nacht gefeiert. Besonders erfreulich war das Interesse der Bevölkerung. Es kamen sehr viele Jugendliche und jung Gebliebene. Das Wetter tat sein Übriges und so wurde ein kleines Straßenfest daraus, das durchaus noch Potential hat.

Nochmals ein großes DANKE an alle, die dazu beigetragen haben.

Reinstadler Rosi

NATURPARK-KINDERGARTEN FLIESS-DORF

In den letzten Kindergartenwochen wurde es noch einmal so richtig spannend für unsere Kinder und uns Tanten.

Wir besuchten das Musical Alea-Bee im Stadtsaal Landeck.

Die Feuerwehrübung beeindruckte die „Großen".

Priska führte uns durch das alte Haus und verwöhnte uns mit leckeren Überraschungen.

Das Reiten auf den Eseln von Ewald machte uns besonders großen Spaß.

Isabella Hupfauf überraschte uns am letzten Kindergartentag mit einem leckeren Kuchen

Ein herzliches Vergelt's Gott an alle, die uns eine tolle, lustige, abwechslungsreiche Zeit geboten haben.

Die Fliesser Kindergartenkinder mit ihren Tanten und Assistentinnen

IMPRESSUM:

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Gemeinde Fließ
Für Verleger, Inhalt und Inseratenteil verantwortlich: **Bgm. Ing. Bock Hans-Peter,** Fließ

Redaktionsteam: Bgm. Ing. Bock Hans-Peter, Ing. Köhle Melanie, Mag. Jäger Alexandra, Zöhrer Martin, Mag. (FH) Ing. Huter Wolfgang, Lang Karl, Röck Florian, Reinstadler Rosi, Schlatter Peter, Gigele Reinhold, File Gerhard, Marth Josef, Riezler Bernhard, Neuner Edwin, Walch Mercedes, Wackernell Herbert

Druck: Alpendruck, 6460 Imst

***Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe von* »Fliess aktuell«** *ist der 21. 11. 2018, 12:00 Uhr.*
Beiträge können im Gemeindeamt abgegeben oder via Mail geschickt werden!
infostelle@fliess.tirol.gv.at
Um Beachtung bestimmter Standards wird gebeten! (Siehe **»Fliess aktuell« Jg. 43, Nr. 4,** *Seite 2 und* **»Fliess aktuell« Jg. 45, Nr. 1,** *Seite 33*

Inseratenpreise für das Gemeindeblatt

1/1 Seite .....€ 200,47
1/2 Seite .....€ 110,78
1/4 Seite .....€ 69,91
1/8 Seite .....€ 50,12

Volksschule Eichholz

„Bienen und Honig“

Ein schulübergreifendes Projekt der VS-Eichholz und VS-Fließ

Im Rahmen von SQA (Schulqualität Allgemeinbildung) haben sich die VS-Fließ und die VS-Eichholz, beide Schulen sind in einem SQA Verbund, dieses Schuljahr vermehrt dem Thema „Bienen und Honig“ gewidmet.

Bei einer gemeinsamen Exkursion nach Innsbruck zur Wirtschaftskammer erfuhren die SchülerInnen von kompetenten Personen viel über Bienen und Honigsorten, welche auch verköstigt werden konnten.

Weiters wurde auf die Wichtigkeit des Erhalts von bunten Blumenwiesen hingewiesen, das Innere eines Insektenhotels wurde gezeigt und verschiedene Insekten (Bienen, Wildbienen, Schmetterlinge ...) konnten die SchülerInnen unter dem Mikroskop betrachten.

Den Abschluss des Projektes „Bienen und Honig“ bildete der Besuch der VS-Fließ bei uns in Eichholz. 80 SchülerInnen arbeiteten an 8 Stationen im Wechsel, die meist einen Bezug zu Bienen hatten. Die SchülerInnen der VS-Eichholz stellten unter anderem auch das im Vorjahr von ihnen gebaute Insektenhotel im Schulgarten vor.

Es war für alle SchülerInnen und Lehrpersonen ein erlebnisreicher, wunderschöner Vormittag, so dass wir zum Schluss kamen, so etwas müssen wir wieder einmal organisieren.

An dieser Stelle möchte ich auch den Eltern der Eichholzer SchülerInnen ganz herzlich danken. Sie verköstigten all die vielen SchülerInnen mit unterschiedlichsten Köstlichkeiten. Ein Dank auch den Eltern, die vormittags mithalfen.

Lechleitner Ulrike /VS-Eichholz

Neue Mittelschule Fliess
Naturparkschule

NPSFLIESS

INFORMATIONEN ZUM SCHULBEGINN

NMS und Volksschule Fließ

Mittwoch, 5. September 2018

07:45 Uhr * Treffpunkt - Schule
08:00 Uhr * Eröffnungsgottesdienst in der Barbarakirche
* Einweisung in die Klassen und Feststellung der Schülerzahlen, KV-Stunde
09:30 Uhr Unterrichtsende

Was ist am ersten Schultag mitzubringen? Freude, Begeisterung

Donnerstag, 6. September 2018

07:35 Uhr Unterrichtsbeginn
1. Stunde: gemeinsame Informationsstunde (Morning Assembly)
2. u. 3. Stunde: KV-Stunde, Austeilen der Schulbücher
10:15 Uhr Unterrichtsende

Freitag, 7. September 2018

07:35 Uhr Unterrichtsbeginn, Unterricht laut provisorischem Stundenplan
12:15 Uhr Unterrichtsende 12:15 Uhr (5 Stunden) ***(Volksschule: Ende 11:20 Uhr)***

Abfahrt der Schülerbusse am ersten Schultag

Fließerau Auffahrt	7:00 Uhr
Eichholz	7:05 Uhr
Hochgallmigg	7:10 Uhr
Zöblen	7:30 Uhr
Niedergallmigg (Fassern)	7:35 Uhr
Urgen	7:15 Uhr
Spils	7:40 Uhr

Abfahrtszeiten normal

Fließerau Auffahrt	6:35 Uhr
Eichholz	6:40 Uhr
Hochgallmigg	6:45 Uhr
Zöblen	7:10 Uhr
Niedergallmigg (Fassern)	7:15 Uhr
Urgen	6:50 Uhr
Spils	7:20 Uhr

Besondere Tage im Schuljahr 2018/19

Autonome Tage (unterrichtsfrei):	Mi.,	31.10.2018
	Mo.,	18.03.2019
	Fr.,	31.05.2019
	Fr.,	21.06.2019
Sonderferien (Mo. - Mi.) (aufgrund des vorzeitigen Schulbeginns)		27.05 - 29.05.2019

Die Lehrerinnen und Lehrer wünschen allen Schülerinnen und Schülern, besonders den Schulanfängern der 1. Klasse einen guten Schulstart.
Weitere Informationen sind auf der Homepage der NMS-Fliess **http://www.nms-fliess.tsn** abrufbar.

Christian Juen, Herbert Wackernell

Innsbruck Rallye der 1. Klassen

Am 18.4.2018 fuhren wir mit dem Zug nach Innsbruck. Dort angekommen, spazierten wir gemeinsam mit den Begleitlehrerinnen und Lehrern in die Altstadt.
In der Hofburg bekamen wir dann alles über den Ablauf der Stadt-Rallye erklärt. Wir bildeten mit unseren Freunden sechs Teams.
Im 5 Minuten Takt wurden wir losgeschickt. Kurz darauf kamen wir am Goldenen Dachl an, wo die Stadt-Rallye begann. Wir durften Detektive sein und, um den Fall der gestohlenen Schindeln aufzuklären, mussten wir viele Rätsel lösen. Wir suchten den ganzen Vormittag, lernten dabei die Innsbrucker Altstadt besser kennen und fanden auch alle Schindeln.
Als wir wieder in die Hofburg gingen, wartete dort schon die Preisverteilung auf uns. Im Anschluss zeigte uns Ferdinand Radl alle Fotos, die wir bei der Suche gemacht haben. Es waren einige sehr lustige Schnappschüsse dabei.
Nach dem erlebnisreichen Vormittag bedankten wir uns und gingen Mittagessen. Wir konnten uns zwischen McDonalds und dem Kaufhaus Tirol entscheiden. Ein gemeinsames Eis stand am Ende unseres Abenteuers.
Uns, den Kindern der 1. Klassen, hat der Tag in Innsbruck sehr gut gefallen. Wir würden

gerne noch einmal so eine Rallye machen. Wir bedanken uns bei Ferdinand Radl und seinem Team.

Alica Griesser Aliya Kathrein

Am 18. April 2018 waren wir, die Schüler der 1b und 1a der NMS Fließ, schon um 9:30 Uhr in Innsbruck. Wir nahmen an der Innsbruck-Rallye teil. Nach einer kurzen Erklärung von Herrn Radl vom Medienzentrum starteten wir. Ausgerüstet mit Tablets mussten wir „geklaute“ Schindeln vom Goldenen Dachl wiederfinden. Wir scannten viele QR-Codes ein, drehten Videos und machten Fotos von verschiedenen Dingen. Für jede richtig gelöste Aufgabe gab es Punkte. Nach etwa 2 Stunden standen die Sieger fest: die Caties (Eileen, Mariella und Viktoria) und die Roadrunners (Maria, Katharina, Valentin und Simon) haben gewonnen. Anschließend gingen wir in das Goldene Dachl Museum. Von so viel Kultur und vom Detektivspielen sind wir natürlich hungrig geworden. Daher sind einige von uns zum McDonalds und andere ins Kaufhaus Tyrol Mittagessen gegangen. Zu guter Letzt haben wir noch im Kaufhaus Tyrol ein bisschen geshoppt. Mit dem Zug sind wir dann wieder nach Hause gefahren. Uns allen hat der Tag sehr gut gefallen.

Viktoria

Wienwoche
Tagebuch

Am Montag, den 16.04.2018 trafen wir uns um 7:10 Uhr am Bahnhof Landeck-Zams. Von dort begannen wir unsere letzte Klassenfahrt nach Wien. Die Zugfahrt war – wie schon die letzten Busfahrten – sehr kurzweilig. Wir spielten, lachten, aßen Chips und andere Süßigkeiten und freuten uns auf die Tage, die uns bevorstanden. Nach ca. 5 Stunden erreichten wir unser Ziel Wien-Meidling. Wir machten uns auf den Weg in unsere Unterkunft, das Don-Bosco-Haus in Unter-St.-Veit. Als wir unsere Zimmer betraten, waren wir alle sprachlos. Die Zimmer waren sehr sauber, recht groß und alle hatten sogar einen Fernseher. Nachdem wir uns kurz umgesehen hatten, machten wir uns auf den Weg zum Schloss Schönbrunn. Mit dem BIG BUS fuhren wir durch Wien. Nach dem Abendessen gingen wir in das Diana Bad, in dem wir ca. 2 Stunden verbrachten.

Antonia Walch

Am Dienstagvormittag fuhren wir mit dem BIG BUS eine Stadtrunde, wo wir an der Donau vorbei und auf die Donauinsel gefahren sind. Leider hatten wir nicht genug Zeit, um auf den Donauturm hinauf zu fahren. Allerdings haben wir ihn von außen gesehen - er ist ja schwer zu übersehen! Auch beim Praterstern und bei der Votivkirche (die oft mit dem Stephansdom verwechselt wird) sind wir vorbeigefahren. Bei der UNO City sind wir dann ausgestiegen. Sie ist recht beeindruckend mit den hohen und langen Gebäuden. Als wir dann vor den Gebäuden der UNO City standen, fiel uns ein im Verhältnis kleines, schwarzes Gebäude auf. Es war würfelförmig und hatte viele kleine Löcher in der Wand. Als wir hinein gingen, staunten wir nicht schlecht; das Gebäude war eine Kirche! Der Innenraum der Kirche war schlicht gehalten - hölzern, mit ein paar Bänken und auf der gegenüberliegenden Seite des Eingangs Bilder mit dem Leidensweg Jesu.
Am Nachmittag fuhren wir zum ORF Zentrum, wo wir die Studios besichtigten und ins „Erlebnis-Studio“ gingen. Dort probierten wir die Kameras und den Bluescreen aus.
Nach dem Abendessen fuhren wir ins Kino, wobei zwei Filme zur Auswahl standen – „Midnight Sun“ und „Game Night“. “Game Night” war eine Art Action-Komödie, „Midnight Sun“ war ein/e Drama/Romanze. Allen hat der Film gefallen, den wir angeschaut hatten. Als wir dann wieder auf den Zimmern waren, fielen wir erschöpft ins Bett.

Franziska Grünauer

Nach einem langen Kinoabend fiel uns das Aufstehen am Mittwoch nicht gerade leicht. Trotzdem gingen wir um halb 8 zum Frühstück. Wir konnten uns an einem reichhaltigen Frühstücksbuffet bedienen, sodass wir genügend Power für den Tag hatten. Anschließend fuhren wir mit der U-Bahn zum Stephansdom. Wir betrachteten die riesige Kirche und machten Fotos. Ganz kurz gingen wir hinein, um ein paar Kerzen anzuzünden. Wir konnten uns allerdings nicht viel Zeit lassen, da wir um 10:00 Uhr bei der Nationalratssitzung in der Hofburg angemeldet waren. Da das Parlament zurzeit umgebaut wird, ist der Nationalrat in der Hofburg untergebracht. Eines meiner Highlights an diesem Tag waren die vielen Fiaker Pferde, die wir sahen.
Als wir die Hofburg erreichten, mussten wir wie bei einem Flughafen durch den Sicherheitscheck. Danach bekamen wir eine Führung durch die Hofburg. Die Nationalratssitzung war dann ein Highlight für uns alle. Wir wurden sogar während der Sitzung vom NR-Präsidenten Sobotka begrüßt. Es war schon beeindruckend, die Abgeordneten, die man beim Wahlkampf im Fernseher gesehen hatte, live zu sehen. Wir verließen die Nationalratssitzung aber schon nach einer Dreiviertelstunde, um dann Dominik Schrott, den Nationalratsabgeordneten der ÖVP für das Tiroler Oberland, zu treffen. Wir führten lockere und lustige Gespräche. Er machte sogar Selfies mit uns, was uns allen sehr gut gefallen hat. Nach einer Stunde musste Dominik Schrott wieder zurück zur Sitzung. Sein Mitarbeiter Roland Grames begleitete uns zum nächsten McDonalds, in dem uns Herr Schrott zu einem Mittagessen einlud. Den Nachmittag verbrachten wir im Tiergarten Schönbrunn. Natürlich hatten wir auch noch ein super Abendprogramm. Eine Rallye mit dem Thema „Die Schaurige Stadt“ stand auf dem Plan. Wir lernten viel über die Geschichte Wiens.

Antonia Walch

Am Donnerstag machten wir uns auf den Weg zum Schloss Schönbrunn, wo wir mit Audioguides eine Führung hatten. Wir sahen die verschiedensten Räume, von einem Arbeitszimmer bis hin zum Ballsaal. Nach der Führung machten wir uns auf den Weg zur Karlskirche, bei der wir ca. eine halbe Stunde blieben. In der Karlskirche fuhren wir mit dem Lift in die Kuppel, die in 74 Meter Höhe liegt. Von dort aus hatte man eine super Aussicht. Nach der Karlskirche gingen wir zum Prater, wo wir eine Runde mit dem Riesenrad fuhren. Als wir den höchsten Punkt erreicht hatten, schauten wir als erstes, welche Achterbahnen wir fahren möchten. Wir konnten auch auf Wien schauen. Nach der Fahrt mit dem Riesenrad gingen wir zu „Madame Tussauds“, wo die meisten von uns jede Menge Fotos machten, z.B. mit Taylor Swift, Johnny Depp und Daniel Craig, der auch als James Bond bekannt ist. Nachher hatten wir zwei Stunden Zeit, um verschiedene Achterbahnen zu fahren und etwas zu essen. Nach tollen und lustigen zwei Stunden fuhren wir zurück zum Don Bosco Haus, wo wir etwas aßen und uns dann für das Musical am Abend fertig machten. Um ca. 18:00 Uhr sind wir dann in den Garten gegangen, um Fotos zu machen. Zuerst alle zusammen, dann die Jungs, die Mädchen und dann noch Fotos zu dritt oder zu zweit. Nach dem „Fotoshooting“ fuhren wir dann zum Raimund Theater. Um 20:00 Uhr begann das Musical „I am from Austria“. Uns allen gefiel das Musical sehr gut.

Franziska Grünauer

Am Freitag hieß es für uns alle, den Koffer zu packen und das Zimmer zu verlassen. Das letzte Ziel, das wir in Wien hatten, war das Technische Museum. Wir hatten eine Stunde Zeit, um Eindrücke zu sammeln. Um 11 Uhr besuchten wir die Hochspannungsvorführung. Es wurden mit Hochspannung Blitze erzeugt. Es gab sogar einen Blitz, der Musik machte. Nach der Hochspannungsvorführung machten wir uns auf den Weg zum Hauptbahnhof. Dort hatten wir dann ein wenig Zeit zum Essen. Die Vorfreude auf unsere Heimat war bei vielen von uns zu spüren. Als wir alle einen Platz im Zug fanden, waren wir froh, sitzen zu können, da unsere Füße nach diesen 5 anstrengenden Tagen sehr weh taten. Ab dem Bahnhof in Innsbruck konnten wir es nicht mehr erwarten, endlich wieder in unserer Heimat zu sein.

Wir alle möchten unseren Eltern und Lehrern danken, dass sie uns wieder eine super Klassenfahrt ermöglicht haben.

Antonia Walch

Neue Mittelschule Fliess – Wetterseite

Naturparkschule

Wetterwerte für Juni 2018				Regen	Wind-gesch.	Höchst.	Vorherr-schende	Sonnen-schein-dauer
Tag	Ø Tem-peratur	Höchst-tempe-ratur	Tiefst-tempe-ratur	in mm	in km/h	Wind-gesch.	Wind-richt.	in Std.
1	16,4	20,8	12,2	3,2	4,3	33,8	W	9,0
2	15,6	24,6	10,8	4,4	2,3	25,7	W	10,8
3	17,9	27,2	10,7	0,2	4,7	22,5	O	11,3
4	18,3	26,7	12,7	6,8	7,1	40,2	ONO	9,8
5	17,7	27,4	11,5	7,2	4,5	30,6	ONO	10,5
6	17,6	24,9	12,8	5,8	6,3	33,8	ONO	10,5
7	15,9	20,9	12,6	0,4	2,6	24,1	O	10,5
8	18,1	23,5	13,0	0,0	4,7	25,7	ONO	12,0
9	18,9	27,2	12,4	0,4	3,5	19,3	ONO	12,0
10	20,7	28,1	13,8	0,0	4,8	32,2	WNW	12,3
11	20,9	26,6	14,9	0,0	5,8	***54,7***	ONO	11,3
12	16,9	23,3	12,9	5,6	3,2	38,6	NO	9,5
13	12,2	13,5	10,1	12,0	1,8	19,3	WSW	5,8
14	13,4	20,7	8,3	0,0	2,4	19,3	W	12,5
15	15,7	22,6	9,1	0,0	3,1	29,0	WNW	12,0
16	17,7	25,2	10,2	0,0	3,2	33,8	WNW	11,5
17	17,5	23,0	12,1	0,0	3,4	27,4	WNW	11,3
18	15,7	20,1	12,2	0,4	2,7	17,7	W	11,8
19	18,2	24,7	11,1	0,0	3,4	25,7	W	13,0
20	21,2	***29,9***	13,2	0,0	3,5	27,4	WNW	12,0
21	21,5	28,7	16,0	0,8	9,5	45,1	ONO	11,8
22	14,3	18,6	10,1	4,8	10,0	43,5	W	11,0
23	14,1	21,1	***6,7***	0,0	4,7	33,8	WNW	12,3
24	14,1	20,5	9,6	0,4	3,5	29,0	WNW	10,5
25	13,6	19,6	10,2	0,4	2,7	27,4	W	10,8
26	14,9	21,2	8,7	0,0	2,4	19,3	WNW	11,8
27	14,1	19,9	8,9	2,0	2,9	38,6	NNW	10,8
28	11,0	14,2	8,0	0,0	1,6	17,7	W	8,8
29	16,30	24,3	9,7	0,0	2,1	20,9	W	12,8
30	20,60	28,1	14,1	0,0	3,7	33,8	WNW	13,0
	Ø 16,7 °C	29,9 °C	6,7 °C	Σ 54,8 mm	4,0 km/h	54,7 km/h	Σ W	333,0

Wetterwerte für Juli 2018				Regen	Wind-gesch.	Höchst.	Vorherr-schende	Sonnen-schein-dauer
Tag	Ø Tem-peratur	Höchst-tempe-ratur	Tiefst-tempe-ratur	in mm	in km/h	Wind-gesch.	Wind-richt.	in Std.
1	21,6	28,9	14,6	0,0	6,3	37,0	WSW	13,0
2	21,7	30,3	13,4	0,0	6,4	40,2	WSW	12,5
3	18,4	25,8	14,3	2,2	6,6	54,7	ONO	8,3
4	17,1	22,7	13,7	3,2	5,6	40,2	ONO	9,5
5	15,6	21,9	12,5	8,0	3,7	40,2	ONO	7,5
6	13,8	16,4	12,2	1,8	1,4	16,1	ONO	9,5
7	16,5	23,2	11,9	0,0	2,3	25,7	ONO	10,5
8	17,8	24,1	11,9	0,0	1,0	20,9	WNW	11,8
9	18,8	24,1	12,8	0,0	2,9	29,0	NNW	11,8
10	17,6	22,6	12,7	0,0	5,6	38,6	WSW	11,5
11	16,8	22,6	11,9	0,4	8,9	46,7	WNW	11,5
12	17,4	26,7	***9,3***	0,0	3,5	33,8	WNW	12,0
13	19,6	27,8	11,9	0,0	2,9	38,6	WNW	13,0
14	20,4	27,8	14,6	0,0	3,7	32,2	WNW	11,8
15	17,7	25,1	13,6	3,0	4,0	29,0	NO	8,8
16	18,8	25,9	13,0	0,0	5,3	29,0	ONO	10,8
17	18,1	23,7	13,8	0,0	3,2	29,0	W	11,5
18	20,2	27,7	14,1	0,0	5,6	29,0	ONO	11,3
19	21,2	28,6	13,7	0,0	4,0	30,6	NW	12,3
20	19,7	28,9	15,2	2,0	4,0	38,6	NW	8,8
21	15,3	18,5	13,3	4,8	5,5	24,1	ONO	8,5
22	16,1	20,9	12,8	0,0	3,9	29,0	W	8,8
23	15,8	19,6	13,7	2,2	2,1	25,7	W	10,8
24	19,3	27,6	11,7	0,0	4,5	27,4	O	11,3
25	21,0	27,3	14,3	0,8	4,3	33,8	WNW	12,0
26	20,2	27,1	14,3	0,0	4,2	25,7	NNW	11,3
27	21,4	28,5	14,4	0,0	4,2	25,7	NNW	11,3
28	20,6	26,2	16,8	0,8	7,4	***59,5***	O	11,0
29	22,10	30,3	14,7	0,4	2,6	29,0	NNW	11,5
30	23,60	31,2	16,8	0,0	6,1	35,4	ONO	12,0
31	23,60	***32,0***	16,2	0,0	6,4	37,0	O	12,3
	Ø 19,0 °C	32,0 °C	9,3 °C	Σ 29,6 mm	4,5 km/h	59,5 km/h	Σ ONO	338,5

Konzerthighlight

Das Sinfonische Blasorchester Vorarlberg begeisterte in der Barbarkirche

Nach einem erfolgreichen Auftritt am 30. Juni in der Friedenskirche in Bürs war das Sinfonische Blasorchester Vorarlberg (SBV) am Sonntag, den 1. Juli zu Gast bei uns in Fließ. Seit mehr als 20 Jahren begeistern die Musiker aus Vorarlberg, Tirol, Liechtenstein, Süddeutschland und der Schweiz immer wieder auf's Neue. Thomas Ludescher präsentierte sein speziell zusammengestelltes Programm für den „Klangraum Kirche" unter dem Titel "the unanswered question - die unbeantwortete Frage". Rund 350 Zuhörer aus nah und fern erlebten ein Konzert der Extraklasse.

Woher komme ich? Wohin gehe ich? Wie viel Zeit bleibt mir? Das Sinfonische Blasorchester Vorarlberg näherte sich mit weltbekannten Stücken, wie Bachs „Komm oh süßer Tod", Händels „Lasse die Dornen, pflücke die Rosen" oder Charles Ives bekanntem Werk „Die unbeantwortete Frage" an die existenzielle aller Fragen - die nach dem Tod. Der künstlerische Leiter Thomas Ludescher dirigierte das Orchester mit vollem Körpereinsatz.

Glanzpunkte des Abends waren zweifelsohne der junge und mehrfach ausgezeichnete David Kessler auf der Violine sowie die Sopranistin Sabine Winter, die das Publikum mit ihrem ausdrucksstarken Gesang verzauberte. Durch das Programm führte die bekannte Stimme von Schauspieler und Regisseur Hubert Dragaschnig. Ein ganz besonderes Highlight war die Erstaufführung der Blasorchesterfassung von "Vita Aeterna Variations" von Eduard de Boer. Das mächtige, tiefgründige Werk thematisiert den Übergang vom Tod zum ewigen Leben und hinterließ starken Eindruck beim Publikum.

Das unvergleichliche Ambiente des Kirchenraums, ein Spannungsfeld zwischen absoluter Stille und fantastischer Akustik, garantierte „Gänsehautfeeling", lud die Zuhörer auf eine Reise ins Innere zu sich Selbst und öffnete den Gedankenhorizont, so dass die persönlichen Gefühle eine musikalische Zugabe ersetzten.

Dass Fließ zum Austragungsort dieses kulturellen Highlights wurde, haben wir vor allem Mario Riezler, der selbst in den Reihen des Orchesters spielt, zu verdanken. Tatkräftig unterstützt bzw. getragen wurde die Veranstaltung von der Musikkapelle Fließ sowie dem Verein Saltgmocht's. Für die perfekte Organisation und Unterstützung darf ich besonders auch den Dank im Namen des Orchestermanagements des SBV weitergeben! Ein herzliches „Vergelt's Gott" an Dr. Walter Stefan, der vor allem dazu beitrug, dass die Reihen der Barbarakirche bis auf die letzten Plätze gefüllt waren. Ein großes Dankeschön gilt auch Sebastian Gitterle, „Hausherr" Pfarrer Chrysanth Witsch, Frank Neuner, der Freiwilligen Feuerwehr Fließ (Verkehrsregelung) sowie der Gemeinde Fließ.

Als Stellvertreterin des Kulturausschusses freut es mich besonders, dass das Sinfonische Blasorchester Vorarlberg uns in Fließ beehrte. Wir können uns glücklich schätzen, dass es immer wieder engagierte und ambitionierte Fließerinnen und Fließer gibt, die mit tollen Ideen und Veranstaltungen frischen Wind in unser Dorfleben bringen. Und es freut mich noch viel mehr, wenn ich sehe, dass Vereine an einem Strang ziehen und zusammen Großartiges auf die Beine stellen. Ich möchte mich im Namen des Kulturausschusses bei dir, lieber Mario, für dein Engagement und bei allen, die zu diesem einzigartigen Ereignis beigetragen haben, herzlichst für ihren Einsatz bedanken.

Für den Kulturausschuss
Celina

NATURPARK
KAUNERGRAT
PITZTAL · FLIESS · KAUNERTAL

Fachtagung zur Obstvielfalt in der Naturparkregion Kaunergrat und im Oberen Gericht

Im Rahmen der KLAR! Kaunergrat (Klimawandelanpassungsmodellregion)

Zeit: Samstag, 20. Oktober und Sonntag, 21. Oktober 2018
Ort: Neue Mittelschule in Fließ

Das Klima wandelt sich – das ist mittlerweile KLAR. Weniger KLAR ist, wie wir uns drauf vorbereiten können. Der Klimawandel bringt neue Gefahren, aber mitunter auch neue Chancen für die Region. Bei der Obstbautagung am 20./21. Oktober in Fließ widmen wir uns dem Thema Obstvielfalt. Spannende und informative Fachvorträge beschäftigen sich mit den wahrscheinlichen Klimaänderungen (Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik) in unserer Region und beleuchten die Risiken und die Chancen für den regionalen Obstbau.

Pomologen bestimmen Raritäten, Bewährtes & Neues

Im Rahmen der Obstbau Tagung besteht für alle Interessierten die Möglichkeit, auch Fruchtproben abzugeben. Pomologen bestimmen die Sorten kostenlos!
Eine Fruchtprobe beinhaltet 15 bis 20 Früchte (mit Stiel), die das Spektrum des Baumes repräsentieren – zu jeder Fruchtprobe muss auch ein Formular ausgefüllt werden. Die Fruchtproben können am Freitag, den 19. Oktober 2018 ab 13 Uhr in der Neuen Mittelschule Fließ abgegeben werden. Bitte unbedingt beachten: Keinesfalls das Obst waschen, polieren oder eventuell Reif abwischen!

Am Sonntag, den 21. Oktober 2018 findet eine Obstausstellung mit einem bunten Rahmenprogramm für die ganze Familie statt!
Weitere Infos sowie ein Formular für die Bestimmung der Fruchtproben (pdf) finden Sie demnächst auf der Website des Naturpark Kaunergrat (**www.kaunergrat.at**)!

Fotos:Naturpark Kaunergrat

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LAND UND EUROPÄISCHER UNION
MINISTERIUM FÜR EIN LEBENSWERTES ÖSTERREICH
LE 14-20
tirol Unser Land
LEADER
Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete
regio REGIONALMANAGEMENT FÜR DEN BEZIRK LANDECK
Europäische Union
EFRE Investitionen in Wachstum & Beschäftigung. Österreich.

Artenschutztage im Alpenzoo Innsbruck – der Naturpark Kaunergrat war dabei

Bei den traditionellen Artenschutztagen im Alpenzoo Innsbruck ging es hoch her. Alle Tiroler Naturschutzorganisationen, Naturparke und der Nationalpark präsentierten ihre Arbeit im Natur- und Artenschutz.
Der Naturpark Kaunergrat stellte die Trockenrasen von Fließ, Kauns, Kaunerberg und Faggen vor. Das Wetter war perfekt und die Kinderstation, bei der mikroskopiert und gebastelt wurde, war gut besucht.

Ein neugieriger Siebenschläfer hat das Geschehen den ganzen Tag beobachtet und war „hochinteressiert“ an den Trockenrasen des Oberlandes! ;-)

Fotos: Naturpark Kaunergrat

Hochkarätige Experten aus ganz Europa untersuchten im Juni die Trockenrasen von Fließ und Kauns-Kaunerberg-Faggen

Die Eurasian Dry Grassland Group (EDGG) ist ein Netzwerk von Forschern und Naturschutzexperten. Sie untersuchen die natürlichen und halbnatürlichen Graslandschaften Europas, Nordafrikas und Asiens. Grasland und Wiesen sind in puncto Pflanzenvielfalt nämlich die zweitartenreichsten Lebensräume der Erde, gleich nach den tropischen Regenwäldern!

Ein alljährlicher Feld-Workshop führt die Experten jedes Jahr in ein anderes europäisches, nordafrikanisches oder asiatisches Land. Ihre diesjährige Exkursion, die unter der Leitung von Dr. Martin Magnes von der Universität Graz stand, führte sie nach Österreich. Die Forschungsreise führte die Gruppe zuerst über die Steiermark und Osttirol in die Trockenrasen von Fließ, Kauns, Kaunerberg und Faggen, wo die Wissenschaftler für drei Tage zu Gast waren und vom Naturpark-Biologen Philipp Kirschner betreut und begleitet wurden. Ihr Hauptaugenmerk richteten die Forscher auf die Vegetation der inneralpinen Trockenrasen des Oberen Gerichts, denn in Fließ und Kauns befinden sich die bedeutendsten und größten inneralpinen Steppengebiete Österreichs!

20 Experten aus über 10 Ländern erhoben in zufällig ausgewählten Bereichen, sogenannten „Biodiversitäts-Plots“, den Artenreichtum eines bestimmten Bereiches der Trockenrasen. Eine Methode, die so in ganz Europa zur Anwendung kommt. So zeigte sich vor allem der Trockenrasen in Fließ als besonders artenreich, in einem der beschriebenen „Plots“ konnten die Wissenschaftler über 80 Pflanzenarten nachweisen, schon fast eine kleine biologische Sensation!

Die erhobenen Daten werden jetzt in einer großen zentralen Datenbank gesammelt, in der Daten aus ganz Europa gespeichert sind. Ein Ziel der Gruppe ist, die Grasland-Lebensräume in Europa besser verstehen und kennen zu lernen und dadurch auch einen verbesserten Schutz für diese artenreichen Lebensräume zu erwirken.

Fotos: Naturpark Kaunergrat

GEMEINDEBLATTQUIZ

Kinder, wie die Zeit vergeht! Vor vierzig Jahren gab es noch eine Böschung beim Weg zur damaligen Hauptschule. Heute ist die Straße doppelt so breit, muss die doch den ganzen Verkehr zum Tennisplatz und Schwimmbad und demnächst auch zum neuen Sportzentrum schlucken. Das Foto hat Pfr. Hubert Rietzler gemacht.

Findest du im rechten Bild mindestens acht von elf Fehlern, so kannst du mit etwas Glück einen tollen Preis gewinnen. Also: Fehler ankreuzen, noch vor dem **21.11.2018** zum Gemeindeamt eilen und vielleicht steht dann Hans-Peter höchstpersönlich **mit einem Essensgutschein für zwei Personen in einem Gastlokal (deiner Wahl) in Fließ** vor der Tür.

KLAR!
KlimawandelAnpassungs ModellRegionen

Regenwasser nutzen …

und dadurch Trinkwasser sparen und das Kanalsystem entlasten!

Warum Regenwasser nutzen?

Der äußerst trockene Sommer 2018 hat es uns deutlich vor Augen geführt: der Klimawandel ist bereits in vollem Gange. Laut Auskunft der ZAMG werden uns Hitzeperioden und Trockenheit in Zukunft öfter treffen, ebenso Starkregenereignisse. Es wird Zeit, dass wir uns über unseren Umgang mit Wasser Gedanken machen.

Trinkwasser sparen!

Trinkwasser ist unser wichtigstes Lebensmittel und steht schon heute nicht mehr überall unbegrenzt zur Verfügung! Die Menschen in Österreich verbrauchen ca. 150 Liter Wasser pro Tag. Die Hälfte davon nutzen wir zum Trinken, Kochen, Baden, Geschirrspülen. Das restliche Wasser brauchen wir für Klospülung, Bewässerung vom Garten, Autowäsche und ähnliches. Mit einem Regenwasserspeicher können bis zu 50% des Trinkwasserverbrauchs durch Regenwasser ersetzt werden.

Wasser zurückhalten - Kanal entlasten!

Bei einer Zunahme der Starkregenereignisse werden in Zukunft die großen Wassermassen zum Problem für das Kanalsystem und die Bäche. Über kurz oder lang wird es daher nicht mehr geduldet werden können, dass Regenwasser in das Kanalsystem oder in die Bäche eingeleitet wird. Entweder muss das Regenwasser versickern können oder über Retentionsräume zurückgehalten und langsam abgegeben werden. Deshalb macht es schon jetzt Sinn, für das Zurückhalten des Regenwassers vorzusorgen.

Die Gemeinde Fließ unterstützt die Anschaffung von Regenwasserspeichern!

Zur Auswahl stehen folgende Modelle:

Tank-Beschreibung	Listenpreis	PREIS ab Bauhof!
2.200 Liter Tank inkl. Zubehör, Pumpe + Retentionsdrossel	€ 1.782,- (inkl. MwSt.)	**€ 400,-** (inkl. MwSt.)
4.200 Liter Tank inkl. Zubehör, Pumpe + Retentionsdrossel	€ 2.620,- (inkl. MwSt.)	**€ 590,-** (inkl. MwSt.)

Bei Interesse bitte bis 12. Oktober 2018 bei der Infostelle der Gemeinde melden! Infoblätter und Bestellformular sind bei der Infostelle erhältlich und stehen auf der Website der Gemeinde zum Download. Es steht nur eine begrenzte Anzahl an Speichern zur Verfügung, die Vergabe erfolgt nach Einlangen der schriftlichen Bestellung. Abholung der Speicher beim Bauhof bis Jahresende!

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LAND UND EUROPÄISCHER UNION
LE 14-20 tirol Unser Land regio Europäische Union E F R E

MUSIKKAPELLE Piller

Die Piller Musi berichtet

„Piller Kiarchti“

Wie jedes Jahr feiern wir am ersten Sonntag im August unser Kirchtagsfest. Nach der Hl. Messe fand die Prozession durch das Dorf statt. Anschließend lud die Musikkapelle alle herzlich zum Fest beim Pavillon ein. Bei strahlendem Sonnenschein durften wir unser Konzert abhalten. Im Anschluss an unser Frühschoppen durfte die Musikkapelle Grins ihr Können unter Beweis stellen. Der Applaus der Festgäste war Beweis genug für ein gelungenes Konzert.

Im Rahmen dieses Festes fanden auch die Ehrungen statt.

Elias Hairer	Bariton	Juniorleistungsabzeichen
Daniel Lang	Trompete	Juniorleistungsabzeichen
Hannah Flür	Schlagzeug	Juniorleistungsabzeichen
Simon Huter	Schlagzeug	Juniorleistungsabzeichen
Jasmin Neuner	Saxophon	Leistungsabzeichen in Silber
Ramona Weber	Klarinette	Leistungsabzeichen in Silber
Armin Flür	Fähnrich	10 Jahre Musikkapelle Piller
Nadja Regensburger	Marketenderin	10 Jahre Musikkapelle Piller
Ingo Schranz	Trompete	Verdienstmedaille in Silber (25 Jahre Mitgliedschaft)
Erwin Rimml	Bariton	Verdienstmedaille in Gold (40 Jahre Mitgliedschaft)
Norbert Huter	Posaune, Obmann	Verdienstzeichen in Silber
Otto Streng	Tenorhorn	ÖBV Verdienstmedaille in Gold

Nicht im Bild: Ingo Schranz, Armin Flür, Ramona Weber

Es war wieder ein sehr gelungenes Fest, trotz des wenigen Schlafes, den einige Musikanten bekommen haben. Für den Schlafmangel am Vortag sorgten zwei Musikanten: Anne Streng und Gerald Streng haben sich am 4. August das Ja – Wort gegeben. Auch ihnen möchten wir nochmals recht herzlich gratulieren.

Bei gemütlichem Beisammensein ließen wir den Kirchtag gemütlich ausklingen. Wir möchten uns bei allen freiwilligen Helfern nochmals recht herzlich bedanken.

Die Schriftführerin
Viktoria De Greeff

Bilder von der Gemeindechronik Fließ

(http://chronik.fliess.at)

Platz 1931

Die Dorfstraße von Fließ im Jahre 1931 zur Mittagszeit. Das Dorf stellt sich ruhig und beschaulich dar. Kein Wirbel, keine Hektik, einfach geruhsam.

Platz 1940

Die Dorfstraße von Fließ im Jahre 1940 zur Mittagszeit. Das Dorf stellt sich ruhig und beschaulich dar. Kein Wirbel, keine Hektik, einfach geruhsam.

Platz 24.3.2018, Uhrzeit 11.17

Die Dorfstraße von Fließ um die Mittagszeit. Das Dorf stellt sich ruhig und beschaulich dar. Kein Wirbel, keine Hektik, einfach geruhsam.

Dass sich das Dorf nicht immer so darstellt, konnte ich kürzlich erleben, als eine Mopedhorde sich Richtung Schwimmbad „bewegte“. Gäste des Dorfes, die sich im Bereich dieses Dorfareals befanden, blieben erschrocken stehen und hielten sich und ihren Kindern die Ohren zu.

© Chronik Fließ
Josef Marth

Geschichtliches von der Gemeindechronik

Alle oder fast alle jammern über die derzeit herrschende Hitzeperiode. Viele freuen sich sogar über diesen wirklichen Sommer. Solche „Heißzeiten“ gab es in unserer Gegend aber bereits auch schon früher, wenn nicht sogar ärgere. So hat der Bürgermeister und Landtagsabgeordnete Josef Riezler in seinem neu verfassten Wasserbuch im Jahre 1947 Folgendes niedergeschrieben:
„Von Anfang Juli bis heute (20 Oktober 1947) hat es nicht mehr geregnet und die Sonne brannte immer heiß hernieder. Und auch heute ist noch kein Wölkchen zu sehen“.

Altbürgermeister Josef Riezler, im 20. Oktober 1947

Die Neufassung des Wasserbuches war aufgrund ewiger Streitigkeiten in Bezug auf die Bewässerungszeiten und der Wassernutzung, welche auch die vier Mühlen am Mühlbach betrafen, notwendig geworden.

Josef Marth

Das Weinviertel in der Hand der Fließer Pensionisten

Ende Juni 2018 war es wiederum so weit, dass ein Bus voller Fließer Pensionisten dem Weinviertel einen einwöchigen Besuch abstattete. Immer wieder gibt es für uns in diesem Bundesland Neues zu entdecken und zu erleben. Langeweile und Eintönigkeit steht für uns aber auf einem anderen Blatt.
Eher grauer Himmel bei der Abfahrt in unserer Heimatgemeinde. Aber je weiter wir nach Osten kamen, umso freundlicher wurde das Wetter. Die Unterbringung erfolgte wiederum in unserem „Stammhotel Stich“ in Manhartsbrunn, wo wir herzlich willkommen waren. Am nächsten Tag stand ein Besuch des Wildparks in Ernstbrunn am Programm, wo wir Steinwild, Wölfe und dgl. sehen konnten. Beim Heurigen Nagl in Königstetten stärkten wir uns für den anschließenden Besuch der Gartenwelt in Tulln. In diesem riesigen Areal konnten wir von unseren FührerInnen viel Interessantes erfahren. Ebenso auch Solches, was wir in Hinkunft bei uns im Garten einsetzen werden. Trnava in der Slowakei war am nächsten Tag als Besichtigungpunkt gewählt. Die alte Universitäts- und Handelsstadt, welche den Beinamen „kleines Rom“ zu Ehren trägt, verfügt über eine gewaltige Anzahl von Kirchen und Kapellen. Auch eine ehemalige Synagoge, nunmehr ein Kaffeehaus, konnte von uns besichtigt werden. Aufgrund widriger Umstände mussten wir den geplanten anschließenden Besuch des Erdölmuseums in Neusiedl/Zaya leider verschieben. Der Besuch und die Führung am nächsten Tag im Chorherrenstift Klosterneuburg, welches ein bedeutender Ort in der Entstehungsgeschichte Österreichs ist, war ein wirklicher Hit.

Verduner Emailaltar

Allein der Emailaltar, 1181 vom Künstler Nikolaus von Verdun geschaffen, welcher zum Weltkulturerbe zählt, ist allen unvergesslich. Alle von uns kennen den Stadtteil „Kaisermühlen“ aus dem Fernsehen, wo wir uns ein urtypisches Wiener Gasthaus für die Mittagsrast ausgesucht hatten. 165 Meter in 35 Sekunden beförderte uns anschließend der Lift auf die Aussichtsterrasse des Donauturms. Nach einem Rundblick über die Stadt Wien ging es wieder zurück in unser Hotel, wo an Stelle des Abendessens ein Heurigenabend mit Musik und Unterhaltung geboten wurde. Mit Recht konnte man von einer gelungenen Veranstaltung sprechen, denn hier ging es wirklich rund.

Kreuzenstein

Frühzeitig ging es am nächsten Tag zur Burg Kreuzenstein. Unsere Führerin erzählte uns viel Wissenswertes über diese einmalig gut erhaltene Burganlage. Unter anderem auch von dem Innsbrucker Handwerker, welcher 30 Jahre an der Ausstattung des Rittersaales gearbeitet hat. Am Nachmittag stand der Besuch des Museums „Nonseum“ auf der Liste. In diesem Museum werden Erfindungen gezeigt, welche keinen Sinn haben und von niemandem gebraucht werden. So auch ein „Hinternbetrachtungsgerät“. Diese Dinge haben uns zum Lachen angeregt. Vor dem Museumsbesuch wollten wir uns im einzigen Gasthaus des Marktes noch stärken, aber es blieb beim Wollen, denn die Wirtin hatte unseren Besuch trotz Anmeldung vergessen. Wir konnten uns nur mittels Flüssigkeiten den Magen füllen. Großer Auflauf mit viel Polizei herrschte am letzten Tag unseres Urlaubs beim Besuch des Naturhistorischen Museums in Wien. Aber nicht wegen uns, nein, der iranische Ministerpräsident war auf Besuch in Wien. Man muss diesem Museum einen Besuch abgestattet haben, um zu erfahren, welche Schätze sich hier verbergen. In Worten ist diese Vielfalt nicht so einfach darzustellen.

Auf der Heimfahrt vorerst Stau, sodass wir erst verspätet zu unserem Mittagessen bei Kerneis kamen. Dafür hat es aber dann, wie immer, doppelt so gut geschmeckt. Dem Himmel sei gedankt. Fast alles ist gut abgelaufen, alle sind gesund und munter wieder in unserer Gemeinde angekommen.

Josef Marth

FLIESS - MEANO

Fenster nach Meano von Daniel Stefan

Der Garten der Villa Salvadori-Zanatta

Eine Schule im Freien, die Biodiversität (biologische Vielfalt) lehrt

Es handelt sich um einen Garten mitten in Meano, in dem gelehrt und gelernt wird. Vor einigen Jahren wurde dieser auf dem Grundstück der Villa Salvadori-Zanatta vom Verein Proloco realisiert.

Hier werden verschiedenste Gemüsesorten, Hülsenfrüchte, Getreidesorten, Kräuter, Gewürz- und Zierpflanzen angebaut, ohne dabei Pestizide, Dünger und sonstige Chemikalien zu verwenden. Es ist ein Ort, an dem nachhaltige Landwirtschaft gelebt wird und wo sich Leute treffen und zusammen im Garten arbeiten. Dabei erfährt man viel über Umweltverträglichkeit, Nahrungsmittelwirtschaft, Esskultur und wird so zu einem kritischen und informierten Verbraucher.

Jedes Jahr finden im Garten Schulveranstaltungen statt, der Garten wird sozusagen zu einer Freiraumklasse. Die Kinder und Jugendlichen erleben die außerordentliche und unerwartete Artenvielfalt der Pflanzen. Sie hören von Massenproduktion in der Landwirtschaft und Lebensmittelverschwendung. Die Kinder erfahren mit all ihren Sinnen den Garten und lernen dabei den Zusammenhang zwischen der Qualität des Bodens und dem Leben über und unter der Erde. Durch praxisnahen Unterricht wird den Schülern vermittelt, wie wichtig gesunde Ernährung ist. Die Aktivitäten im Freien sind altersgerecht abgestimmt und dauern circa zwei Stunden.

Auch für Ältere gibt es verschiedene Kursangebote. Treffen mit einheimischen Autoren finden unter dem Motto "Literarischer Garten" statt.

Für Interessierte hier die Internetseite: **www.ortoinvilla.com**

Paola Betta

Museums - News ... Museums - News ... Museums - News

Wer weiß, wo man in Fließ eine echte Bärenkralle und einen Rinderastragalus findet? Genau, im archäologischen Museum! Beide stammen aus der Grabung von der bronzezeitlichen Siedlung am Silberplan. Wen interessiert es? Die ersten drei Besucher bekommen ein Überraschungsgeschenk.
Besucht haben unser Museum in der heurigen Saison bis jetzt 1.500 Besucher.
Darunter waren auch ganz prominente Gäste, wie zum Beispiel Dr. Hans Nothdurfter vom Landesdenkmalamt Bozen, Abt. Bodendenkmäler, mit einer kleinen Abordnung von Ulten.

Und an einem besonders heißen Nachmittag standen 2 große Männer vor der Eingangstüre zum Hallstattraum. Es bedurfte einiger Überzeugungsarbeit, ihnen glaubhaft zu machen, dass sich hinter der kleinen Tür wirklich ein Museumsraum befindet. Einer der Männer behielt während der gesamten Führung seine Sonnenbrille auf. Irgendwie kam mir dieser Herr sehr bekannt vor und ich musste ihn ständig anschauen, hatte jedoch keine Zeit, mir Gedanken darüber zu machen, woher ich ihn kennen könnte. Erst als die Beiden das Museum verlassen hatten, fiel mir ein, an wen mich dieser exzentrisch wirkende Mann erinnerte. Und ich bin mir ziemlich sicher, dass es GREGOR BLOEB war.

Auch zählen wir einen ganz anhänglichen Herrn Friederich aus Hall, der uns in regelmäßigen Abständen besucht und mit mir nur in der dritten Person kommuniziert, zu unseren Gästen.
Ebenso war der Ferienzug aus Innsbruck wieder mit 18 Kindern und 5 Begleitpersonen 3 Stunden für eine spezielle Führung mit Bastelprogramm bei uns.

Vom Naturpark Kaunergrat war eine internationale Gruppe von Biologen unsere Besucher. Besonders angetan war diese Gruppe von der Tabula Peutingeriana.

Bei unserer Kampagne zur Findung von neuen Museumsführern konnten wir 5 interessierte und engagierte Personen gewinnen. Diese kamen auch schon zum Einsatz.

Dann unternahmen wir mit allen interessierten Museumsführern eine Exkursion zum Moosbruckschrofen.

Jetzt laufen die Vorbereitungen für die Lange Nacht der Museen 2018 schon auf Hochtouren. Wir freuen uns schon sehr auf unsere besondere Lange Nacht und auf viele Besucher.

Herzlich
Resi

„Wenn aus Liebe Leben wird, bekommt das Glück einen Namen!“

Paul Schwarz
aus Puschlin

Steffi & Michael

✱10. Juli 2018 3025g 49 cm 3:05

Fließ - im Bild

Benny Riezler

In der letzten Ausgabe haben wir euch gebeten, uns Bilder **von Fließ** zu senden. Das Siegerfoto kommt diesmal wieder von unserem fleißigsten Einsender

Dietmar Jäger.

Wir gratulieren ganz herzlich.

Für die nächste Ausgabe möchten wir von euch gerne Bilder von der
PREISVERLEIHUNG des EUROPÄISCHEN DORFERNEUERUNGSPREISES, der in diesem Jahr ja in Fließ verliehen wird.
Wir hoffen auf viele Bilder von diesem Fest.
Der Sieger/die Siegerin bekommt einen **Gutschein für zwei Essen in einem Gastlokal seiner / ihrer Wahl** in Fließ.

Fotos bitte an **b.riezler@aon.at** senden.

Teilnahmebedingungen: Die Rechte aller eingesendeten Fotos gehen an die Gemeinde über. Es darf pro Fotograf nur ***ein*** Bild eingesendet werden!

☞ **Abgabeschluss: 21.11.2018**

Tipp Wir vom Gemeindeblatt-Team und insbesondere Herbert bekommen immer wieder Bilder zugesandt, die für den Ausdruck nicht geeignet bzw. unbrauchbar sind, da die Auflösung viel zu gering ist!
Die neuen Handys haben zwar eine sehr gute Kamera eingebaut, mit der man bei entsprechendem Licht super Fotos machen kann, doch wir nützen die Qualität der Kamera oft nicht aus. Darum hier **zwei Tipps**, worauf ihr achten müsst:

Viele von uns verwenden WhatsApp, um sich mit Freunden auszutauschen und Nachrichten und Bilder zu schicken. Doch da lauert schon die erste Falle!
Bei WhatsApp kann man direkt auf die Kamera zugreifen und das Bild sofort verschicken. Doch was viele nicht wissen ist, dass in diesem Fall nicht alle Kamerafunktionen verwendet werden können. Wenn man das Bild dann verschicken will, lauert auch schon die zweite Falle!
Da WhatsApp weiß, dass für das Handy eine geringe Auflösung genügt und man die Dateigröße klein halten möchte, um das Senden nicht zu sehr zu bremsen, wird das schöne Bild einfach vor dem Senden komprimiert und das Bild hat an Qualität verloren und wir merken es nicht einmal.
Aber wenn man dann ein Bild ausdrucken möchte, kommt das böse Erwachen. Das Bild ist unbrauchbar, denn es hat nur mehr angenommen ca. 100 - 500kp (Kilobyte) und für den Ausdruck braucht man mindestens 1000 KB bzw. 1 Megabyte (MB).
Wenn man also auf Nummer sicher gehen will:
Die Handy-Kamera nur mit der Kamera App öffnen, und wenn man weiß, dass das Bild ausgedruckt, wird sollte es **per E-Mail** versendet werden. So kann man sicher sein, dass man auch ein schönes Bild im Fotobuch bzw. im Gemeindeblatt zu sehen bekommt.

Damit bin ich wieder bei meinem Spruch angelangt, der besagt: Fotos gehören ausgedruckt!!

Viel Spaß mit euren Fotos wünscht euch
Benny

Bogenschützenclub Zams bei Staatsmeisterschaft!

Der Bogensport etabliert sich immer weiter in unserer Region. Denn dieser Sport macht nicht nur Spaß, man kann dabei auch super entspannen und in der Natur neue Kraft tanken. Doch um bei Tournieren antreten zu können und dabei auch Erfolge zu erzielen, ist ein regelmäßiges und konsequentes Training unumgänglich.
Vom 26. bis 29.07.2018 fand in Henndorf am Wallersee die Österreichische Staatsmeisterschaft Outdoor in den Disziplinen Recurve und Compound statt. Auch dieses Jahr war unser BSC Zams wieder ganz vorne mit dabei.
In der Klasse Herren Compound Senioren 1 konnte

Othmar Reinstadler Gold
und
Rudolf Fritz Silber
erreichen.

Wir gratulieren zu den hervorragenden Leistungen und wünschen viel Glück und „Alle ins Gold“ für die nächsten Turniere.

Rudolf Fritz, Otmar Reinstadler, Gerald Bernhuber
Foto: BSC Zams

THEATERGRUPPE FLIESS INFORMIERT

Es ist bald wieder soweit und die Probearbeiten für unser heuriges Theaterstück „Achtung Deutsch“ sind schon voll im Gange. Deshalb möchten wir euch über die Aufführungstermine informieren.

1. Aufführung	Freitag,	5.10.2018, (Sektempfang)	20:00 Uhr
weitere Aufführungen	Freitag,	12.10.2018,	20:00 Uhr
	Samstag,	13.10.2018,	20:00 Uhr
	Freitag,	19.10.2018,	20:00 Uhr
	Samstag,	20.10. 2018,	20:00 Uhr
	Sonntag,	21.10.2018, (1 Gratisgetränk für Kinder bis 14 Jahre)	15:00 Uhr
	Freitag,	26.10.2018,	20:00 Uhr
	Samstag,	27.10.2018,	20:00 Uhr

Kartenreservierung ist online unter
www.theatergruppefliess.com
möglich oder telefonisch unter **0680 / 312 50 38**
(täglich von 16:00 Uhr bis 20:00 Uhr).
Nähere Informationen findet ihr auf unserer **Homepage** und auf unserer **Facebookseite „Theatergruppe Fließ“**.
Wir freuen uns auf euren Besuch!

Theaterausflug 2018 Martin Busch Hütte

Im Juni 2018 fand unser jährlicher Theaterausflug statt. Diesmal ging es in die Ötztaler Alpen. Wir starteten unsere Tour bei herrlichem Wetter in Vent und wanderten durch das Niedertal auf die Martin-Busch-Hütte. Nach dem leckeren Abendessen vertrieben wir uns die Zeit bis zur Hüttenruhe mit ein paar lustigen Runden „Mäxchen“. Die Nacht verbrachten wir im Schlaflager. Ausgeruht und fit ging es am nächsten Morgen gemütlich zurück nach Vent.

Sesvennahütte

Als kleines Dankeschön für die jahrelange Arbeit haben wir beschlossen, unseren ehemaligen Ausschuss zu einer Wanderung auf die Sesvennahütte einzuladen. Nach langer Terminsuche war es im Juli dann so weit. Von der Plantapatschhütte ging es über den wunderschönen Höhenweg zur Sesvennahütte. Dort wurden wir von den neuen Pächtern sehr gut verköstigt und ließen den Abend gemütlich ausklingen. Am nächsten Morgen wanderten wir durch die imposante Uinaschlucht und wieder retour Richtung Sesvennahütte. Am Rückweg kehrten wir bei der Schliniger Alm ein, bevor wir die Wanderung durch das Schlinigertal fortsetzten und die Heimreise antraten. Leider konnten nicht alle Ausschussmitglieder dabei sein, deshalb möchten wir uns nochmals beim gesamten Ausschuss für die tolle Arbeit in den letzten Jahren bedanken.

Obfrau
Viktoria Gigele

Schiklub Niedergallmigg informiert

Frischer Wind im Schiklub Niedergallmigg

Mit Stolz und Dankbarkeit blickt der Schiklub Niedergallmigg auf eine erfolgreiche Sportsaison zurück. Eine gute Mischung aus Altbewährtem und einigen Neuerungen bescherte dem Schiklub stetig steigende Teilnehmerzahlen von aktiven Teilnehmern und Zuschauern. Natürlich wären unsere Veranstaltungen ohne die vielen Helfer und Sponsoren nicht möglich - deshalb möchte ich mich hiermit nochmals recht herzlich beim Vorstand sowie den vielen Freiwilligen bedanken.

Jahreshauptversammlung vom 14.10.2017

Bei unserer alljährlichen Jahreshauptversammlung wurden folgende Posten im Vorstand neu besetzt:

Obmann	Schiferer Christoph *neu*
Obmann Stv.	Weber Michael
Schriftführer	Reindl Harald - *neu*
Schriftführer Stv.	Achenrainer Martin
Kassier	Achenrainer Jasmin
Kassier Stv.	Achenrainer Simone
Gerätewart	Ott Marco
Gerätewart Stv.	Achenrainer Florian, Ott Oliver
Zeitnehmnung	Ott Johannes - *neu*
Zeitnehmung Stv.	Reinstadler Julian

Rodelrennen vom 14.01.2018

Beim heurigen Rodelrennen hat sich unser **OTT Erich** samt Team bzgl. der Bahnpräparation selbst übertroffen und somit konnten an die 50 Starter bei optimalen Bedingungen an den Start gehen. Ohne große Überraschungen führte auch heuer der Sieg nur über die altbekannten Lokalmatadore.

Schülermeister/in:
Ott Oliver – Wörz Simone

Klubmeister/in :
Pinzger Heinrich – Hammerle Dagmar

Der Schiklub Niedergallmigg gratuliert recht herzlich!

Ski Schüler- und Klubrennen vom 18.02.2018

Der Wettergott hat es gut mit uns gemeint und somit konnten wir unser Vereinsrennen mit 60 Teilnehmern wie geplant starten.
Bei traumhaften Pistenbedingungen wurde in 2 Durchgängen gefahren, und Groß und Klein konnten ihre sportlichen Ambitionen unfallfrei unter Beweis stellen.

Am Ende des Tages strahlten als Schülermeister **OBERHOFER Luca** und Schülermeisterin **SCHIFERER Lara** vom Siegerpodest.
Zum Klubmeister gratulieren wir **RÖCK Raphael** bei den Herren und **ORGLER Claudia** bei den Damen.
Als willkommene Abwechslung wurde heuer auch eine Familienwertung gefahren, welche **Fam. ORGLER** vor **Fam. SCHIFERER** und vor **Fam. FILE** gewinnen konnte.
Als zusätzliche Motivation sorgte unsere Startnummerntombola mit vielen tollen Preisen für weitere nette Überraschungen, über die sich Groß und Klein freuen durften.

Schlauchboottrophy vom 11.03.2018

Kaiserwetter bescherte uns absolut perfekte Schneebedingungen für unsere diesjährige Schlauchboottrophy 2018, welche diesmal durch ein besonders großes Zuschauerinteresse großer Ansporn für unsere " Harakiri- Piloten " war.

Wir gratulieren herzlich unserem amtierenden Trophymeister **OTT Marco** und unserer Trophymeisterin **GRÜNAUER Melitta** in der allgemeinen Klasse sowie dem diesjährigen Schülermeister **OTT Oliver** und Schülermeisterin **GRÜNAUER Jana**.
Ein besonderes Spektakel lieferten uns die

zahlreichen Starter im Doppelsitzerbewerb, welche die Zuschauer mit stuntreifen Einlagen überraschen konnte. Sieger Doppelsitz **GRÜNAUER Melitta** und **OTT Regina** und **OTT Erich** und **OTT Marco**.

Grill Poll Challenge

Grill Pool Challenge 2018 done!!
Wir bedanken uns bei der Jungbauernschaft Hochgallmigg für die Nominierung!!
Es haben sich alle mächtig ins Zeug gelegt und somit einen wichtigen Baustein für ein gutes Gelingen unserer Veranstaltung gelegt.
Unsere Spende von 200 Euro geht an die Lebenshilfe Prutz.

Waldfest am 7. Und 8. Juli 2018

Über ein besonders großes Zuschauerinteresse konnte sich an diesem Wochenende der Schiklub Niedergallmigg zur traditionellen Neader-Moas Trophy freuen.
Eine hervorragende Küche verwöhnte unsere Besucher im Festzelt, beim Public Viewing wurde auch kein Spiel der laufenden Fußball WM versäumt, und bei heißer Musik und coolen Drinks feierten unsere Nachtschwärmer in unserer beliebten Stadlbar bis in die frühen Morgenstunden.

Natürlich konnte sich auch das Rahmenprogramm am Sonntag sehen lassen. Neben der klassischen Neader-Moas Trophy – wobei es auch heuer an **KATHREIN Benny** und **ACHENRAINER Gerlinde** kein Vorbeikommen gab – haben wir uns in diesem Jahr für die Kinder einen 5er Wettkampf am Sportplatz überlegt, welcher sehr gut angenommen wurde. Mit viel Eifer und Ehrgeiz kämpften die vielen, jungen Sportler um Sekunden, Zentimeter und Punkte. Die hervorragenden Leistungen wurden am Ende durch viele super Preise und Pokale belohnt.
Um die Wartezeit auf die Siegerehrung etwas zu verkürzen, vergnügten sich die Kleinen in unserer Hüpfburg, die Größeren bei der spannenden Schnitzeljagd mit Schatzsuche, und die Erwachsenen fanden eine perfekte musikalische Unterhaltung durch die Gruppe Venet Wind.
Natürlich durften auch unsere „ Messis und Ronaldos“ beim beliebten Elferschießen nicht zu kurz kommen und unser Schätzspiel fand ebenfalls eine große Zustimmung – das freut uns besonders!
Zum Abschluss möchte sich der Schiklub Niedergallmigg nochmals bei allen Zuschauern, Sportlern und vor allem den vielen Kindern mit ihren Eltern recht herzlich für diese überaus erfolgreiche Saison bedanken.
Wir freuen uns auf ein Wiedersehen - spätestens im kommenden Winter!

Euer Obmann
Christoph Schiferer

Judoclub Tiroler Oberland

Kurz vor der Sommerpause fand im Dojo Imst die alljährliche Vereinsmeisterschaft statt. Unter den 44 Startern waren Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Unsere Judokas lieferten den Zuschauern spektakuläre und spannende Kämpfe.

Wir gratulieren den Vereinsmeistern/innen:

Muschkevic Luana	Lang Raphaela
Aichwalder Leonie	Geiger Isabella
Strigl Jonas	Egger Sam
Aichwalder Bruno	Wachter Nino
Kern Nikos	Zirnhöld Nico
Novac Livio	Soysal Efe
Lang Bernhard	Seiringer Benjamin

Weiters möchten wir hiermit allen nochmals zur bestandenen Gürtelprüfung und den jeweiligen erstandenen KYU-Grad gratulieren.

Ich hoffe, ihr hattet schöne Sommerferien und freut euch schon auf den Trainingsbeginn im September.
Wir warten jedenfalls auf euch und freuen uns auf weitere Judo-Interessierte, die sich den Kampfsport etwas näher ansehen wollen.

Alle Interessierten sind herzlich zum **Schnuppertraining** eingeladen.

Wir starten **voraussichtlich** mit dem Training in Fließ am Mittwoch, den 12. September.
Kinder von 18:30 Uhr bis 20:00 Uhr
Jugendliche/ Erwachsene von 20:00 Uhr bis 22:00 Uhr
Das Training findet im Turnsaal der NMS Fließ statt.

Für weitere Infos und den genauen Trainingsbeginn schaut doch einfach auf unserer Homepage **www.judo-tiroleroberland.at** vorbei.

Sport Koordinatorin
Franziska Patsch

TENNISCLUB FLIESS

Wanderung und Grillen mit den Kindern

Am 30. Juni hat der TC-Fließ zum 2. Mal einen gemeinsamen Grillnachmittag für die Kinder organisiert. Gemeinsam ging es vom Dorfzentrum zum Weiher-Egg, wo schon alles für einen wunderbaren Grill- und Spielenachmittag vorbereitet war. Vielen DANK an Ulli Totschnig und Gerald Jochum, die wieder die Organisation übernommen haben. Ihr habt das wirklich spitze gemacht!

Schnuppertraining

In Kooperation mit der VS Fließ und VS Eichholz wurde auch heuer wieder ein Schnuppertraining abgehalten. Julian Kneringer hat den interessierten Kindern nicht nur erste Techniken beigebracht und Fragen beantwortet, sondern auch den Spaß am Tennis vermittelt. Der TC Fließ möchte sich bei Dir. Christian Juen und Dir. Ulrike Lechleitner für die Möglichkeit, immer wieder das Schnuppertennis abhalten zu können, sowie für die ausgezeichnete Zusammenarbeit bedanken.

Mag. Riezler Günter
Obmann

SCHÜTZENGILDE FLIESS informiert

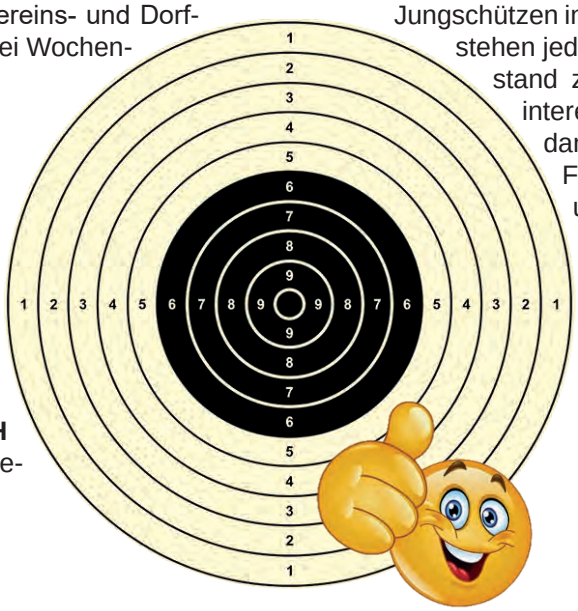
Ankündigung

Im Oktober findet das alljährliche Vereins- und Dorfschießen wieder wie gewohnt an zwei Wochenenden statt.

Schießtage:
Freitag, 19.10.
Samstag, 20.10. sowie
von Do., 25. bis So., 28.10.

Schießzeiten werden noch per Postwurf und mit Plakaten bekannt gegeben.

Wir würden uns freuen, auch **DICH** beim Vereins- und Dorfschießen wieder zu sehen.



Trainingsstart

Ab 14. September um 18:00 Uhr starten wir mit unseren Jungschützen in die neue Wintersaison 2018/19. Wir stehen jeden Freitag für die Kinder am Schießstand zur Verfügung. Ist DEIN Kind auch interessiert, den Schießsport zu erlernen, dann kommt doch einfach an einem Freitagabend vorbei oder schreibt uns an **jungschuetzen@sgfliess.at**, wir informieren dich gern!

Auf euer Kommen freut sich das Jungschützenbetreuungsteam der Schützengilde Fließ.

Der Ausschuss
der Schützengilde Fließ

FC Fliess - 6521 Fliess informiert

Obmann: Christian Kogler

Dorffest 2018

Am Samstag, 14. Juli und am Sonntag, 15. Juli fand am Festplatz der NMS Fließ das traditionelle Dorffest des FC FLIESS statt! Ein abwechslungsreiches Programm für Jung und Alt konnte den zahlreichen Besuchern wieder geboten werden. Den Beginn des Festes umrahmte heuer die **MK Fliess** mit einem stimmungsvollen Platzkonzert. Beim Festbieranstich zeigte **BGM Bock Hans-Peter** seine Treffsicherheit und anschließend sorgten **„Die Südtiroler Mander“** für die musikalische Umrahmung des Festes. In der FC FLIESS Bar heizte der bekannte **DJ IVAN FILLINI** den jungen Gästen mit heißem Discosound ein!
Ein weiteres Highlight war die große **Tombola**! Bei dieser konnten **500 Preise,** darunter einen **FLAT TV**, ein **HP Detachable PC**, ein **Paar Schi**, eine **Kaffeemaschine**, **Tourenrucksäcke** und tolle **Wertgutscheine, Essensgutscheine** und **Sachpreise** von einheimischen Firmen im Wert von über **10 000 €,** gewonnen werden!

Am Sonntag unterhielten nach einer Eucharistiefeier am Festplatz die **„Burggräfler Buam“** die zahlreichen Gäste bis in den Nachmittag. Zum Abschluss des Festes wurde noch das WM Finale zwischen Frankreich und Kroatien auf Großbildleinwand im Festzelt übertragen.
Beim **Kinderprogramm** mit **Kinderschminken** und **Basteln** und einem leckeren Kuchenbuffet, organisiert von den Mamas der Nachwuchskicker, wurde das Dorffest 2018 wieder zu einem tollen Familienfest.

Ich möchte mich recht herzlich bei allen Helfern, die zum Gelingen dieses Festes wieder beigetragen haben, bedanken. Weiters möchte ich mich bei allen Gästen bedanken, die am Dorffest 2018 teilgenommen haben.
Bedanken möchte ich mich auch bei **Alexander Kostanjevec** für die Gestaltung der Plakate und bei den Sponsoren **Brauerei Fohrenburger, Lebensmittel Grüner, Gastroservice Handl Tyrol, Elektroanlagen Huber, Sport Burtscher, Firma Sailer, Fliesen FIFEX, Transporte Schieferer, Firma Kathrein Glasfaser, Firma Baueck, Firma Gabl Bau, Gartenbau Grasberger, Geo Alpinbau, Fliesen Bock, Sparkasse Imst, Baumeister Gigele Karlheinz, Tischlerei Christoph Gitterle, Pflasterei Bock Martin**, die uns tatkräftig unterstützten!

Außerdem ein riesiges Dankeschön an alle Sponsoren, die uns Preise für die Tombola zur Verfügung stellten!

Nachwuchsnewsflash des FC FLIESS

5. Trainingscamp des FC FLIESS

Bevor die Meisterschaft für unsere Nachwuchskicker im September wieder los geht, fand der Trainingsauftakt zum bereits 5. Mal am Sonntag, 5. August mit dem Nachwuchs - Trainingscamp in der Fließerau statt.

35 voll motivierte Mädchen und Buben von der U7 - U13 waren bei heißen Temperaturen mit voller Begeisterung dabei! Die Trainer ließen sich wieder tolle Trainingseinheiten einfallen, damit bei den Kids keine Langeweile aufkam und um die Kinder wieder bestmöglich zu fordern und auf die bevorstehende Meisterschaft einzustimmen!

Außerdem konnten die Kinder beim gemeinsamen Spielen neue Freundschaften knüpfen. Neben den schweißtreibenden Trainingseinheiten wurden die Teilnehmer am Sportplatz kulinarisch bestens versorgt. Wie es sich bei einem Trainingscamp gehört, wurden alle Teilnehmer für ihre Teilnahme und ihren Einsatz mit einem Pokal belohnt. Bei einem Stationenbetrieb wurden von den einzelnen Teams noch die Campchamps ermittelt!
Der harte Trainingstag klang noch bei einem Grillabend mit den Eltern gemütlich aus.

Dieses Trainingscamp wird jedem Kind und Betreuer wieder in guter Erinnerung bleiben. Vielen Dank an die Trainer Frank, Rene, Christian, Charly, die abwechslungsreiche Trainingseinheiten für die Kids zusammenstellten. Vielen Dank an die Sponsoren, die dieses Trainingscamp wieder unterstützten:

Lebensmittel Grüner, Fliesen FIFEX, Sport Burtscher, Brauerei Fohrenburger und alle **Mitgliedskartenbesitzer**, die durch ihre finanzielle Unterstützung dafür sorgten, dass die Kinder unvergessliche Momente erleben durften!!

VIELEN DANK!

Obmann FC FLIESS
Kogler Christian

EUROPA Fließ't

Fest
der europäischen Regionen
in Fließ / Tirol
20.-22.September 2018

Tirol West
Landeck·Zams·Fließ·Tobadill·Grins·Stanz

Der europäische Dorferneuerungspreis 2018
steht unter dem Motto

WE!TER DENKEN TH!NK FURTHER

Nachdem der Preis 2016
in Tihany/ Ungarn an die Gemeinde Fließ überreicht wurde,
findet die Preisverleihung heuer in Fließ statt.

Europäische ARGE Landentwicklung Dorferneuerung

Die Gemeinde Fließ möchte alle Fließer und Fließerinnen
zum

Fest
der europäischen Regionen

vom 20.-22.September 2018
einladen

Programm:

Donnerstag 20. September 2018

19:00 Uhr	Empfang der Gäste am Dorfplatz - Gemeindezentrum
19:30 Uhr	„Come together" Party im Kultursaal mit „Zwoatakt"

Freitag 21. September 2018

09:00 bis 11:00 Uhr	Open Space - Juroren informieren über die Entscheidung zum europäischen Dorferneuerungspreis 2018
08:30 bis 13:00 Uhr	Fließ stellt sich vor. Es finden Dorfwanderungen, ein Kunst- und Bauernmarkt, Museumsbesuche, eine Fotoausstellung im Weißen Kreuz sowie Fahrten zum Naturparkhaus statt
14:45 Uhr	Empfang der Ehrengäste vor der Feuerwehrhalle
15:00 bis 18:00 Uhr	Festakt zur Preisverleihung
ab 19:00 Uhr	Die Gemeinden/ Regionen stellen sich vor, anschließend kulturelle Beiträge der Teilnehmer Musik und Unterhaltung mit der Gruppe „Böhm-Sound"

Samstag 22. September 2018

08:30 bis 12:00 Uhr	Fließ stellt sich vor. Es finden Dorfwanderungen, Museumsbesuche, eine Fotoausstellung im Weißen Kreuz sowie Fahrten zum Naturparkhaus statt
14:00 Uhr	Offizielle Verabschiedung der Gäste beim Festplatz

LE 14-20
Entwicklung für den Ländlichen Raum

21 Agenda Tirol
tirol Unser Land

EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete